

A M T S B L A T T

STADT WIEN

Mittwoch, 6. November 1957

Jahrgang 62

Nr. 89

AUS DEM INHALT

Förderungspreise der
Stadt Wien 1957Stellenausschreibung
Gemeinderatsausschuß II
17. Oktober 1957Gemeinderatsausschuß III
2. Oktober 1957

LUFTBALLONS ZUM „TAG DER FAHNE“



250 Luftballons stiegen zum „Tag der österreichischen Fahne“ auf der Gloriette zum Himmel und zogen langsam über Wien. Die Modeschülerinnen im Schloß Hetzendorf hatten sich diese „Ballon-Aktion“ ausgedacht

Fische und Fischprodukte

mehr als 100 Jahre Erfahrung



WIEN XX, NORDWESTBAHNHOF

Telephon 35 66 44 bis 47

A 9116/8

FRANZ RIEDER**MALER- UND ANSTREICHERMEISTER**

Übernimmt alle in das Fach einschlägigen Arbeiten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

WIEN XIII, DVORAKGASSE 44

Siedlung Hermeswiese · Telephon 82 28 023

Werkstätte: Wien XIII, Speisinger Straße 8

A 8717/13

BAUTISCHLEREI**Anton****RUNA****Wien XXI, Rautenkranzgasse 26**

A 8800

Telephon 37 15 78

BAUTISCHLEREI**DR. KUNIBERT PÄRZER****WIEN XVI****GRUNDSTEINGASSE 20**

Telephon 33 94 35

A 9137/3



Anstreicher · Maler · Möbellackierer

**ferdinand
Schön****Wien III, Markhofgasse 13/8**

72 18 043

A 8791/13

Hoch-, Tief- u. Stahlbetonbau

Baumeister

Ing. Richard Kopp**Wien XII**

Steinhagegasse 8, Telephon 432521

A 8770/13

JULIUS OVERHOFFliefert neuzeitliche Apparate und Anlagen zur **Wasser-Reinigung** durch Klärung, Filtration, Entkarbonisierung, Enteisung, Entmanganung, Entgasung usw., weiters zur**Wasser-Enthärtung** nach verschiedenen Fällungsverfahren sowie nach dem **PERMUTIT**-Verfahren (Enthärtung auf null Grad durch Ionenaustausch)**MIBIS**-Badewasserreinigung sowie **Abwasserreinigungs-Anlagen**, Umbauten, Betriebskontrollen, Analysen**Wien IX, Widerhoferg. 8, Tel. 32 25 88**

A 9162/4

GASVERWENDUNG**IN GEWERBE UND INDUSTRIE**

sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb

FACHTECHNISCHE BERATUNG

durch die

WIENER STADTWERKE**GASWERKE**

Direktion:

VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 33 26 51 △

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 54 06 76 △**XX, Denigasse 39, Tel. 35 36 41**

8620/78

ING. FRANZ STEPPAN

STADTBAUMEISTER

WIEN XIV, HADERSDORF

MAUERBACHSTRASSE 22a

TEL. 84 22 89

A 8631

Josef Laimer

Transportunternehmer

Wien XXI, Stammersdorf

Erbpoststraße Nr. 11

Telephon 37 13 21

A 8199

A 8966/13

Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen aller Systeme
Öl- und Gasfeuerungen
Trocknungs- und Klimaanlage
Warmwasserbereitungen
Sanitäre Anlagen aller Art und Größe
Rekonstruktionen und Reparaturen
Unverbindliche Ingenieurberatung

ZENTRALHEIZUNGEN UND SANITÄRANLAGEN

Ing. Wilhelm Blumauer**Wien I, Bauernmarkt 24, Tel. 63 54 12**

Straßenbau-Unternehmung

KLARA KUGI

Dipl.-Ing. **A. KUGI^S** Wwe.
BAUMEISTER**Wien XVI, Huttengasse 29—33**

Telephon 92 22 32

A 8942/4

Johann GröchlSteinholz-, Kunststein- und
Terrazzo-Fußbodenerzeugung

Büro: Wien XVI, Thaliastraße 149

Telephon 92 37 015

Kontrahent öffentlicher Dienststellen

A 9646/6

DACHDECKEREI**HANS HEIGL****WIEN III, BAUMGASSE 15**

TEL. 72 24 13

Ausführung an allen Orten in: Ziegeln, Schiefer, Asbestschiefer, Holzzement, Preßkies und Dachpappe. Mauerverkleidungen u. Schornsteinaufsätze

Vorschläge prompt und kostenlos!

A 8551

BAU- UND GALANTRIESPENGLEREI**JOSEF TRNKA**

Kontrahent der Gemeinde Wien

WIEN XXI,**SCHLOSSHOFERSTRASSE 18**

TELEPHON 37 20 73 UND 37 22 674

A 8971/13

Franz Brendl^S Wtw.
PFLASTERMEISTER**Wien V, Bräuhausgasse 53**

Ruf: 57 21 12 (34 65 14)

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 9648/4

**ALOIS SIEGEL**

Heizkörper-Lackierungen

Rohrrostschutz

Telephon 54 79 62

A 8346

Förderungspreise der Stadt Wien 1957

Heuer wurden zum siebentenmal Förderungspreise der Stadt Wien an begabte Wissenschaftler und Künstler vergeben, deren bisherige Leistungen eine fruchtbare Weiterentwicklung erwarten lassen. Es wurde beschlossen, in diesem Jahr vier Wissenschaftlern, zwei Schriftstellern, zwei Komponisten und zwei bildenden Künstlern Förderungspreise in der Höhe von 4000 Schilling (bisher 3000 Schilling) zuzuerkennen.

Stadtrat Mandl hat die Preisträger am 29. Oktober im Kulturamt empfangen und ihnen die Geldbeträge überreicht. Es handelt sich um folgende Personen:

Literatur

Oskar Jan Tauschinsky, am 8. Juni 1914 in Zabokruki, Galizien, geboren, verbrachte Kindheit und Schulzeit in Wien, wo er das Diplom der Hochschule für Welthandel erwarb. Seit 1945 tritt er vor allem als Literat hervor. Sein Schaffen umfaßt Erzählungen, Jugendschriften, Essays, Kritiken und Übersetzungen aus dem Polnischen. Seine Arbeiten meiden das Herkömmliche und offenbaren ein starkes Talent. Die Erzählung „Wer ist diese Frau?“, eine Biographie der Madame Curie, entwirft ein interessantes Gesamtbild der großen Forscherin, das nicht nur Tatsachen, sondern auch das Menschliche in vertiefter Darstellung festhält. „Durstige Reise“ verleiht dem mystischen, geheimnisvollen Wesen des Todes realen Ausdruck. Das kleine Heft „Hört den

Ruf!“ in der Reihe „Das große Abenteuer“ beschäftigt sich mit dem Leben Berta Suttner und ist eine für junge Menschen verfaßte Friedensbotschaft. Tauschinsky hat sich auch als Verwalter des dichterischen Nachlasses von Alma Johanna König Verdienste erworben.

Herbert Z a n d, dessen bisheriges Werk eine für sein Alter ungewöhnlich geistige und künstlerische Reife zeigt, wurde am 14. November 1923 in Knoppen bei Bad Aussee geboren und verlebte die Jugend am Bauernhof seines Vaters. Mit 18 Jahren mußte er zur deutschen Wehrmacht einrücken und wurde an der russischen Front schwer verwundet. Das Kriegs- und Todeserlebnis wurde für seine schriftstellerische Entwicklung bedeutungsvoll. In seinem ersten Roman „Die letzte Ausfahrt“ wie in seiner zuletzt erschienenen Erzählung „Der Weg nach Hassi el emel“ ist der Mensch im Angesicht des Todes der Angelpunkt. Seine große Begabung zeigt sich am stärksten in der Lyrik. Der Gedichtband „Die Glaskugel“ enthält viele weit über das Gewöhnliche hinausreichende Arbeiten. Besonders bemerkenswert ist die Gestaltung des Naturerlebnisses sowie Thematik, Gedanken- und Gefühlskraft seiner Verse, die wie seine Prosa auch formal neue Wege gehen, ohne übertrieben zu wirken.

Musik

Augustin Kubizek wurde am 15. Oktober 1918 in Wien geboren und entstammt

einer Musikerfamilie. Schon im Elternhaus erhielt er Musikunterricht und setzte diesen später am Bruckner-Konservatorium in Linz sowie an der Staatsakademie fort, wo er gegenwärtig als Chorleiter und Lehrbeauftragter tätig ist. Nach der Kriegsdienstleistung erwarb er auch die Lehrbefähigung für Volks- und Hauptschulen. Kubizek tritt seit langem als schaffender und ausübender Künstler sowie als Pädagoge erfolgreich hervor und wurde für seine kompositorischen Arbeiten wiederholt ausgezeichnet. Eine ganze Reihe von Werken für Chor und Orchester, Kammer- und Bühnenmusik, Liederzyklen und Chorzyklen a cappella kennzeichnen seine vielseitige Begabung und brachten ihm im In- und Ausland verdiente Anerkennung.

Kurt Schmidek, am 18. März 1919 in Wien geboren, studierte an der Akademie für Musik und darstellende Kunst die Fächer Klavier und Komposition, arbeitete als pri-

41 Jugendkonzerte

Wie Stadtrat Mandl am 29. Oktober in der Sitzung der Wiener Landesregierung mitteilte, werden die in den letzten sechs Schuljahren mit immer größerem Erfolg durchgeführten Konzerte für die Wiener Schuljugend auch in diesem Schuljahr fortgesetzt. Drei Konzertzyklen, deren Programm von Fachexperten sorgfältig ausgewählt und den verschiedenen Altersstufen der Kinder angepaßt wurde, werden jedem Schüler der 2., 3. und 4. Haupt- und Mittelschulklassen den Besuch eines Konzerts während der Unterrichtszeit ermöglichen. Auf diese Weise wird bei den Kindern das Verständnis zur Musik geweckt und das Publikum für die Konzerte der „Musikalischen Jugend“ herangebildet, das später einmal als erwachsenes und geschultes Publikum die Konzertsäle füllen soll. Die immer größer werdende Nachfrage nach Karten für die Konzerte der „Musikalischen Jugend“ läßt darauf schließen, daß die Erziehungsarbeit bei den Pflichtkonzerten der letzten sechs Jahre nicht vergeblich war.

Stadtrat Mandl beantragte 600.000 Schilling für die Durchführung von 41 Konzerten. Die Wiener Landesregierung hat den Betrag einstimmig bewilligt. Die organisatorische Durchführung der Veranstaltungen wird dem Theater der Jugend übertragen.

Für das Schuljahr 1957/58 wurde folgendes Programm ausgearbeitet:

13 Veranstaltungen für etwa 20.000 Schüler der 2. Haupt- und Mittelschulklassen. Programm: Nach einem kurzen konzertanten Teil (Mozart, Schubert), die szenische Aufführung des Tanzspiels „Die Geschichte von der harten Nuß“ von Ilka Peter und Walter Deutsch. Ausführende: Kindertanzkreis des Konservatoriums der Stadt Wien, Leitung Ilka Peter, Kammerorchester des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters, Dirigent Karl Hudez.

13 Konzerte für etwa 20.000 Schüler der 3. Haupt- und Mittelschulklassen. Programm: Werke von Albeniz, Dvořák, Weber, Rimsky-Korssakow sowie das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ von Prokofjeff. Ausführende: Wiener Symphoniker, Elli Lewinsky (Cello), Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Milo Wawak.

15 Konzerte für ungefähr 23.000 Schüler der 4. Haupt- und Mittelschulklassen. Programm: Werke von Mozart, Rossini, Mendelssohn-Bartholdy, Bizet, Tschairowskij und Rimsky-Korssakow. Ausführende: Wiener Symphoniker, Edwin Werner (Violine), ein Gesangs-solist, Dirigent Hans Swarowsky.

Sozialer Wohnhausbau – Beweis unseres Lebenswillens

Eröffnungsfeiern in Ottakring und am Wienerfeld

Am 26. Oktober wurden die beiden großen städtischen Wohnhausanlagen auf der Schmelz und in der Laxenburger Straße mit zusammen 556 Wohnungen eröffnet. Auch der neue Kindergarten der Stadt Wien im Park auf dem Ludo Hartmann-Platz wurde an diesem Tag seiner Bestimmung übergeben. Unter den Ehrengästen sah man Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Glaserer, Riemer, Slavik und Thaller sowie zahlreiche Mandatäre und Bezirksfunktionäre sowie den Stadtbau-direktor mit den leitenden Beamten.

Die Feiern wurden mit Begrüßungsansprachen der Bezirksvorsteher eingeleitet. Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Thaller, gab einen technischen Bericht über die Ausführung der Bauten und beschäftigte sich unter anderem mit den Vorkehrungen, die von der Gemeinde Wien im Rahmen des nun anlaufenden Winterbauprogramms getroffen wurden. „Früher hat die Beendigung eines Baues oder der nahende Winter für die Bauarbeiter stets bedeutet“, sagte er, „daß sie beschäftigungslos wurden. Jetzt aber bemüht sich die Stadt Wien schon seit mehreren Jahren, auf allen ihren Baustellen die Arbeitsverhältnisse während der Wintermonate durch bautechnische und organisatorische Maßnahmen so zu gestalten, daß die Bauarbeiten unbehindert weitergeführt werden können. So werden auch im kommenden Winter wieder 80 Heizagregate die im Rohbau fertiggestellten städtischen Wohnhäuser bei Frosttemperaturen Tag und Nacht beheizen. Rund 2000 Arbeiter können dadurch während der ganzen Winterperiode zusätzlich beschäftigt werden. Im vorigen

Winter wurde vom Stadtbauamt im Einvernehmen mit der Bau- und Holzarbeiter-gewerkschaft zum ersten Male eine Einrichtung — die sogenannte Winterbauhalle — geschaffen, die eine durch die Witterungsverhältnisse unbehinderte Fortführung auch des Rohbaues während der Wintermonate gestattet. Dieser Versuch wird heuer stärker fortgesetzt.“

Bei der Eröffnung in der Laxenburger Straße skizzierte Stadtrat Thaller das Zukunftsbild der an der bereits genehmigten Trasse der Südrandstraße gelegenen Randgebiete. Die Südrandstraße wird, sagte er, wenn sie einmal ausgebaut ist, eine zügige Verbindung der im Westen und Süden gelegenen Industrien mit dem projektierten Simmeringer Industriegebiet darstellen. Nördlich dieses Straßenzuges ist das Gelände für die Verbauung vorgesehen, während das Gebiet der Ziegelgruben und Ziegelteiche zum Großteil als Grüngürtel erhalten werden soll. Eingestreut in diese großen Grünflächen sind die Wienerfeld-Siedlung Ost und West sowie die gleich nach dem Krieg ausgeführte Per Albin Hansson-Siedlung nebst zwei kleineren Siedlungsanlagen an der Favoritenstraße. Die neue Wohnhausanlage an der Laxenburger Straße ist ein Glied in der Ausgestaltung des Südrandes. „Der Südrand von Wien“, führte der Stadtrat weiter aus, „wurde in Zusammenhang mit den notwendigen Wohn- und Siedlungsgebieten, den Industrie- und Verkehrsanlagen auch schon im Hinblick auf den Windschutz und die Landschaftsgestaltung geplant. Mit der Aufforstung des Laaer Berges wurde der erste Schritt zur Land-

(Fortsetzung auf Seite 7)

Wiener Notizen

Tagung der österreichischen Erziehungsberater

Am 29. Oktober wurde im Sonderkindergarten der Stadt Wien die 4. Arbeitstagung der Erziehungsberater an den Jugendämtern Österreichs durch Vizebürgermeister Honay eröffnet. Nach Begrüßung der Teilnehmer, unter denen sich Vertreter aller Bundesländer befanden, wies der Vizebürgermeister auf den großen Wert dieser jährlichen Arbeitsbesprechungen hin. Neben der Behandlung aktueller Probleme der Jugendfürsorge sei es ein Verdienst der Tagungsteilnehmer, daß zu dem neuen Jugendwohlfahrtsgesetz einheitliche erziehungspsychologische Auffassungen in allen Bundesländern erzielt wurden.

70. Geburtstag von Heinrich Brunner

Am 31. Oktober vollendete der Architekt Prof. Dr. Heinrich Brunner das 70. Lebensjahr. In Perchtoldsdorf geboren, arbeitete er nach Absolvierung seiner Studien bis 1919 als Assistent an der Lehrkanzel Mayreder an der Wiener Technischen Hochschule, wo er sich 1926 für Städtebau und Siedlungswesen habilitierte. Durch seine Entwürfe für verschiedene Privatbauten wurde er als Zivilarchitekt sehr bekannt. Als Fachschriftsteller beschäftigte er sich mit den Begriffen Baupolitik und soziales Wohnen. 1929 erfolgte seine Berufung an die Universität und an das Stadtbauamt Santiago de Chile. Dort entwarf er in leitender Stellung u. a. das Projekt der Universitätsstadt Concepcion. In ähnlicher Funktion wirkte Prof. Brunner von 1933 bis 1948 in Bogota, Kolumbien, dehnte seinen Wirkungskreis aber auch auf andere Staaten Mittel- und Südamerikas aus. Im Jahre 1948 wurde er mit der Leitung der Wiener Stadtplanung betraut. Das Ergebnis dieser Tätigkeit liegt in dem Werk „Stadtplanung für Wien“ vor.

Angelobung von Bezirksräten

Am 28. Oktober wurden im Wiener Rathaus von Stadtrat Afritsch in Vertretung des Bürgermeisters vier neuberufene Bezirksräte angelobt. Senatsrat Dr. Hanisch verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Afritsch mit Handschlag das Gelöbniß.

Die neuen Bezirksräte sind: Josefine Beyer (9. Bezirk), Oskar Lentsch (18. Bezirk), Engelbert Prem (20. Bezirk), Josefine Dufour (22. Bezirk).

Hans Bohatta zum Gedenken

Am 30. Oktober waren zehn Jahre vergangen, seit der Bibliothekswissenschaftler Hofrat Dr. Hans Bohatta in seiner Heimatstadt Wien gestorben ist. Am 2. Dezember 1864 geboren, trat er nach Absolvierung seiner Studien in den Dienst der Universitätsbibliothek und habilitierte sich nach seiner Versetzung in den Ruhestand an der Wiener Universität als Privatdozent für Buch- und Bibliothekswesen. Auch in der Liechtensteinschen Bibliothek war er tätig. Sein Name bleibt verknüpft mit dem großen, für die Bibliothekskunde wie für die deutsche Literaturgeschichte außerordentlich wichtigen „Anonymenlexikon“, dessen sieben Bände 82.000 Nummern enthalten. Bohatta hat in lebenslanger Arbeit die Anonymität zahlloser Bücher unbekannter Autoren gelüftet und dadurch der literarhistorischen Forschung wertvolle Dienste geleistet.

400.000 Kubimeter Donauesand

Vor fünf Jahren tauchte nächst der Hafeneinfahrt in der Freudenua das Becherwerk des städtischen Schwimmbagers „Neptun“ zum ersten Male zum Donauesand. Der im Auftrag der Gemeinde Wien in der Schiffswerft Linz gebaute Großbagger verrichtete seit diesem Tag in den Wiener Häfen Albern, Freudenua, Lobau und Kuchelau fast ohne Unterbrechung seine für die Aufrechterhaltung des Schiffsverkehrs wichtigen Baggerarbeiten. Seine 32 auf der Elmerkette befestigten Eimer schöpften bis zum heutigen Tag 395.785 Kubikmeter Sand und Schlamm aus der Donau, das sind etwa 10.000 Waggonladungen. Dank der außerordentlichen Leistungsfähigkeit des „Neptun“ konnten die im Krieg im Rückstand gebliebenen Baggerarbeiten in den auf 78 Hektar Fläche gewachsenen Wiener Häfen bald nachgeholt werden. Die Gemeinde Wien bezahlte seinerzeit für den robusten Schwimmbagger, der dieselektrisch angetrieben wird, 2,7 Millionen Schilling.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, 45 16 31, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien I, Lobkowitzplatz 3, 53 47 67. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97.

vater Musiklehrer sowie als Klavierbegleiter. und ist gegenwärtig Solokorrepitor an der Akademie. Schmidek ist auf verschiedenen Gebieten schöpferisch tätig und wurde wiederholt mit Erfolg aufgeführt. Von seinen Werken, Liedern und Klaviermusik, einer Klarinettensonate, Chormusik, Variationen für Klarinette und Klavier, einem Divertimento für Streichorchester, einer Sonatine für fünf Bläser, einem Concertino für Klavier, Streichorchester und Blechbläser, einer Suite für Orchester, sind insbesondere eine Bläusersuite, ein Klavierkonzert, ein Streichquartett, eine Chormesse und der Liederzyklus „Großstadtvariationen“ zu nennen.

Bildende Kunst

Ernst Fuchs, am 13. Februar 1930 in Wien geboren, war Schüler von Paris Gütersloh und Mitglied des Art-Clubs, lebt seit Jahren im Ausland, hauptsächlich in Paris. Er ist als Maler und Graphiker einer der wichtigsten Vertreter des Surrealismus in Österreich und verfügt gleichsam von Natur aus über ein enormes, kaum erlernbares handwerkliches Können, das ihn trotz seiner Jugend als fertigen Meister erscheinen läßt. Mit artistischer Sicherheit beherrscht er die verschiedensten virtuos geübten Stilarten, in erhöhtem Maße jedoch die mittelalterliche Technik des Bildaufbaus, die große Genauigkeit in der Zeichnung erfordert. Werke von ihm befinden sich in der Österreichischen Galerie, in der Albertina und in Privatbesitz, Kollektivausstellungen fanden in Paris, Madrid und Wien statt.

Akad. Bildhauer Alois Heidel wurde am 30. September 1915 in Wien geboren, absolvierte an der Akademie der bildenden Künste die Meisterklasse bei Fritz Wotruba und gehört der Sezession an. Seine Werke, mit denen er im Museum für angewandte Kunst und in privaten Sammlungen vertreten ist, waren bereits auf verschiedenen internationalen Ausstellungen, besonders in Mailand, Venedig, Wien, Salzburg und Darmstadt, zu sehen und wurden mit Preisen ausgezeichnet. Heidel entwickelte seine starke künstlerische Persönlichkeit selbständig weiter und machte vor allem durch seine Tierplastiken, die er auch im Auftrage der Stadt Wien für öffentliche Plätze schuf, auf sich aufmerksam. Seine figuralen Arbeiten zeichnen sich durch vereinfachte, auf das Wesentliche beschränkte, dabei aber vollendete Formgebung aus und gehören zum Besten, was in Österreich auf diesem Gebiet geschaffen wird.

Wissenschaft

Hochschuldozent Dipl.-Ing. Dr. Karl Duhan wurde am 8. September 1919 in Wien geboren, absolvierte die Studien an der Hochschule für Bodenkultur und ist seit 1946 Assistent am Institut für Obst- und Gartenbau. 1950 wurde ihm die Lehrbefugnis erteilt. Er beschäftigt sich mit befruchtungsbiologischen, pomologischen, chemischen Lagerungs- und produktionstechnischen Untersuchungen nach selbstentwickelten exakten Methoden bei den in Österreich verbreiteten oder neu eingeführten Obstsorten. Seine auf zahlreichen Auslandsreisen gewonnenen Erfahrungen

ließen ihn neue Wege finden, den heimischen Obstbau zu verbessern. Dozent Doktor Duhan hat bisher 20 wertvolle Arbeiten, zumeist auf Grund eigener Versuche, veröffentlicht und gibt sein Wissen auch an Fachorganisationen, Obstbautreibende und an die Verbände der Kleingärtner Wiens weiter.

Univ.-Ass. Dr. Günther Hamann wurde am 12. Oktober 1924 in Wien geboren, studierte Altertumskunde, Geschichte, Germanistik, klassische Philologie, Geographic und Philosophie und absolvierte das Österreichische Institut für Geschichtsforschung. Am Historischen Institut der Universität Wien wurde er 1951 wissenschaftliche Hilfskraft. 1954 erfolgte seine Ernennung zum Assistenten. Seine bisherigen Arbeiten befassen sich mit Erasmus von Rotterdam, mit den Quellen zur Geschichte der Naturwissenschaften, mit dem Zeitalter der Entdeckungen und mit der Entwicklung der Wissenschaftsgeschichte. Weiter veröffentlichte er zahlreiche Fachrezensionen. Im Mittelpunkt seines Forschens steht weniger die politische als die Kulturgeschichte, wobei ihn die Beziehungen des Menschen zur Natur und zur Erde besonders interessieren. Dr. Hamann betätigt sich auch volksbildnerisch sowie als Vortragender in Fachvereinigungen.

Univ.-Ass. Dr. Ferdinand Starmühlner, am 19. Juli 1927 in Wien geboren, studierte Zoologie und Botanik. Seine spezielle Fachrichtung ist die Hydrobiologie unter besonderer Berücksichtigung der Weichtiere. Er betrieb Unterwasserforschungen und nahm an der österreichischen Persien-, Tyrrenia- und Islandexpedition teil. Auch Untersuchungen in heimischen Gewässern, vor allem im Arlberggebiet und in den Wienerwaldbächen, wurden von ihm durchgeführt. Dr. Starmühlner ist Assistent am I. Zoologischen Universitätsinstitut, beteiligt sich aber auch intensiv als Vortragender im Verband Wiener Volksbildung, deren Filmstelle und Aktion „Volksbildung auf Rädern“ sowie deren naturwissenschaftliche Gruppe er leitet. Von ihm stammen 20 rein wissenschaftliche und mehr als 100 populärwissenschaftliche Veröffentlichungen. Ferner war er maßgeblich am Zustandekommen von sechs Filmen, wie „Lichter unter Wasser“ und „Islandsaga“, beteiligt.

Univ.-Prof. Dr. Franz Stoessl, am 2. Mai 1910 in Wien geboren, studierte klassische Philologie, Geschichte des Altertums und vergleichende Sprachwissenschaft und trat in den Mittelschuldienst, den er als Lehrer für Latein und Griechisch bis 1938 versah. 1939 erfolgte seine Habilitation an der Universität Zürich. Von 1950 bis 1952 übte er verschiedene Lehrverpflichtungen an kanadischen und amerikanischen Hochschulen aus. Anschließend kehrte er in seine Heimatstadt zurück und erhielt die Venia legendi an der Wiener Universität. Prof. Dr. Stoessl hat gegen 50 wissenschaftliche Untersuchungen, selbständige Bücher, Übersetzungen, Kritiken, Beiträge und Artikel für Fachzeitschriften und Handbücher verfaßt, die das gesamte Gebiet der griechischen und römischen Literatur behandeln.

Heinrich Goblirsch & Co.

Patent Schiefertuch- und Schulfafelerzeugung
Wien XV, Meiselsir. 25, Tel. 92 44 25, 92 59 72
Lieferant öffentlicher Dienststellen

Gegr.
1866

Erzeugung von Experimentiertischen und sonstigen Schulleinrichtungsgegenständen sowie

VERDUNKELUNGSANLAGEN

A 9644/26

Am „Tag der österreichischen Fahne“ begrüßte Bürgermeister Jonas im Roten Salon des Wiener Rathauses Delegationen der Wiener Schuljugend.

Bürgermeister Jonas besichtigte Freudenauer Hafенbrücke

Bürgermeister Jonas besichtigte am 28. Oktober die Baustelle der Brücke im Hafen Freudenau. Stadtrat Thaller, Stadtbauinspektor Dipl.-Ing. Dr. techn. Pecht und Senatsrat Dipl.-Ing. Mermion, der Leiter der Magistratsabteilung 29, Brücken- und Wasserbau, informierten den Bürgermeister über diese neue interessante Schöpfung der Wiener Stadtverwaltung. Die Hafенbrücke wird eine engere Verbindung zwischen den Hafengebieten Albern und Freudenau herstellen. Der bisherige Weg über die Stadionbrücke zu den beiden Hafenanlagen wird bedeutend verkürzt. Samt den Auffahrtsrampen wird sich die neue Brücke einen Kilometer lang vom donauseitigen Kai des Freudenauer Hafens über das Hafенbecken und den Donaukanal zum Simmeringer Ufer spannen. Die Brücke erhält eine 12 Meter breite Fahrbahn und zwei je 1,50 Meter breite Gehwege.

Das Haupttragwerk der Hafенbrücke wird aus Spannbeton im freien Verbau hergestellt. Es ist eine technische Meisterleistung, die einen faszinierenden Anblick bietet. Vom Laien betrachtet, werden die Brückenteile ohne Stütze ins Freie hinaus gebaut und wachsen an beiden Seiten allmählich zusammen. Die größte Spannweite ergibt sich über dem Donaukanal in einer Breite von 90 Metern. Sowohl die jetzt noch bestehende, aber nur noch wenige Meter breite Öffnung über dem Donaukanal als auch die über dem Hafенbecken nach heuer zu verbleibende. Jeder Quadratmeter der Brücke hält eine Belastung von einer halben Tonne aus. Die Freudenauer Hafенbrücke wird voraussichtlich im Mai 1958 ihrer Bestimmung übergeben werden können.

Bürgermeister Jonas besichtigte alle wichtigen Teile der Baustelle und ließ sich von den ihn begleitenden Technikern über die komplizierten Einzelheiten informieren. Durchschnittlich sind an der Baustelle 100 Menschen beschäftigt, die zumeist Spezialisten für Beton und Eisen und das Zimmerhandwerk sind.

Die Kosten der neuen Hafенbrücke werden mit 35 Millionen Schilling angenommen.

(M.Abt. 17 — 360/57/II.)

Stellenausschreibung

In den Krankenanstalten der Stadt Wien gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz:

eine Assistentenstelle an der II. medizinischen Abteilung;

Im Wilhelminenspital der Stadt Wien:

eine Assistentenstelle im Röntgeninstitut;

Im Krankenhaus der Stadt Wien-Floridsdorf:

eine Assistentenstelle an der chirurgischen Abteilung.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Doktordiplom, alle wömglich in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit den Verwendungszeugnissen zu belegen und bis spätestens 15. Dezember 1957 bei der M.Abt. 17 — Anstaltenamt in Wien, 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten als Arzt von der Promotion an bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Krankenanstalten der Stadt Wien haben ihre Bewerbungsgesuche im Dienstwege einzubringen. Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 6 S., die Gesuchsbegleiten mit einer Bundesstempelmarke von 1,50 S. zu versehen.



Zum zweitenmal Förderungsbeiträge aus dem Wiener Kunstfonds

Am 25. Oktober wurden zum zweitenmal seit Gründung des Wiener Kunstfonds der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in einem feierlichen Festakt der Zentralsparkasse in der Wipplingerstraße Förderungsbeiträge übergeben. Insgesamt wurden diesmal 130.000 Schilling verteilt, außerdem hat das Kuratorium des Fonds zur Förderung des Wiener Kunsthandwerks Kunstgegenstände um 50.000 Schilling angekauft.

An der feierlichen Überreichung der Förderungsbeiträge nahmen Stadtrat Mandl und Stadtrat Dkfm. Nathschläger, die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung, Vertreter der Musikakademie, Vertreter der bildenden Künste und des Konzertlebens der Stadt Wien teil.

Direktor Dr. Neubauer begrüßte seine Gäste. Nach einem musikalischen Programm, das von jungen Künstlern ausgeführt wurde, die bei der ersten Übergabe der Förderungsbeiträge bedacht worden waren, überreichte Stadtrat Mandl als Geschäftsführender Vorsitzender des Wiener Kunstfonds die Diplome. Er führte in seiner Ansprache aus, daß die bisher geförderten Künstler in der kurzen Zeit bereits eindrucksvolle Erfolge im In- und Ausland erreichen konnten. So zum Beispiel studiert der Dramatiker Adolf Opel derzeit an einer amerikanischen Universität, seine Werke werden ins Englische übersetzt und kamen in Fernseh zur Aufführung; Viktor Sokolowski konzertierte im Belgrader Rundfunk, die Sopranistin Alma

Steindler gastierte in Deutschland, der junge Geiger Leander Pfeiler in Paris, wo auch der Maler Rudolf Richly mit großer Wirkung eine Ausstellung durchführte. Der Schriftsteller Hans Treml konnte den von ihm schon vor einem Jahr begonnenen Roman vollenden. Auch die übrigen im Vorjahr geförderten Künstler und die Künstlergruppe Stern haben die gegebene kurze Zeitspanne sinnvoll genutzt. Die Einrichtung des Kunstfonds als ein Mittel der Förderung künstlerischer Begabungen hat damit Existenzberechtigung und Wirksamkeit bewiesen.

Stadtrat Mandl gratulierte abschließend den mit dem Förderungspreis ausgezeichneten Künstlern und sagte, er hoffe, daß auch diesmal die gewährte Hilfe gute Früchte tragen werde. Im Namen der Preisträger dankte Erni Friedmann.

Folgende Künstler wurden mit Förderungsbeiträgen bedacht:

Günther Bauer, am 19. Jänner 1926 in Wien geboren; besuchte Volks- und Realschule und absolvierte mit Erfolg die Matura. Er studierte Malerei an der Akademie der bildenden Künste und hat sich auch bereits an Ausstellungen im In- und Ausland erfolgreich beteiligt. Seine Förderung wird auf Grund seiner bisherigen und noch zu erwartenden Leistungen befürwortet. Günther Bauer erhielt vom Wiener Kunstfonds einen einmaligen Betrag von 5000 S.

Leopold Becker, am 17. August 1926 in Wimpassing geboren, hat unter großen

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 5721/48/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Jägerhausgasse-Altmanndorfer Anger, bestehend aus 9 Stieghäusern mit 3 Wohngeschossen und 81 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 14. November 1957, um 10 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

bi-Stahl Bewehrungs-Stahl
für Stahlbetonkonstruktionen



Gezul = **4000 kg/cm²**

NEPTUN
EISENHANDELS-GESellschaft M.B.H.
WIEN, III. ESTEPLATZ 3 - TEL.: (M 15055) 726166

Schwierigkeiten, sein Vater fiel 1943 in Rußland, in verschiedenen Berufen gearbeitet. 1954 konnte er endlich, einem langegehegten Wunsch folgend, sein Studium für Malerei an der Akademie der bildenden Künste aufnehmen. Sein bisheriges Wirken läßt auch für die Zukunft das Beste erwarten. Leopold Becker erhielt vom Wiener Kunstfonds ein Stipendium von monatlich 800 S auf die Dauer eines Jahres ab Oktober 1957.

Leopold Birstinger, am 30. Oktober 1903 in Wien geboren, arbeitete in diversen Berufen und trat 1926 an die Akademie über, wo er 1934 die Maler- und Meisterschule besuchte. In diesem Jahr wurde ihm ein Rom-Stipendium zuerkannt. Er ist verwitwet und hat für zwei Kinder zu sorgen. Hat bisher als Maler gearbeitet und soll durch einen Förderungsbeitrag die Möglichkeit erhalten, die verschiedenen Techniken der Wandmalerei zu studieren. Leopold Birstinger erhielt vom Wiener Kunstfonds ein Stipendium von monatlich 800 S auf die Dauer eines Jahres ab Oktober 1957.

Heinrich Deutsch, am 23. Februar 1925 in Wien geboren, absolvierte die Akademie der bildenden Künste, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Um ihn in seinen Arbeiten als Bildhauer zu unterstützen und verschiedene Kunstvorhaben zu ermöglichen, wird ihm ein Förderungsbeitrag zuerkannt. Heinrich Deutsch erhielt vom Wiener Kunstfonds einen einmaligen Betrag von 5000 S.

Ernst Erich Müller, am 5. September 1912 in Großcotta geboren. Er war als Laboratoriumsgehilfe beschäftigt und besuchte zur gleichen Zeit Kurse an der Kunstgewerbeschule. Er ist derzeit Schüler an der Akademie der bildenden Künste in der Meisterklasse für Malerei. Er verspricht auch für die Zukunft eine gute Weiterentwicklung. Ernst Müller erhielt vom Wiener Kunstfonds ein Stipendium von monatlich 800 S auf die Dauer eines Jahres ab Oktober 1957.

Simon Urthaler, am 27. Oktober 1927 in Mitterolang, Pustertal, geboren. Mit elf Jahren erkrankte er an Kinderlähmung und konnte sich erst mit 20 Jahren seinem erstrebten Beruf als Bildhauer zuwenden. Er absolvierte mit Auszeichnung die Kunstschule in Wolkenstein. 1951 kam er nach Wien, um sich akademisch auszubilden. Infolge Krankheit mußte er aber wieder in seine Heimat zurück und hat sein Studium erst wieder 1956 aufgenommen. Seine Arbeiten werden bestens begutachtet. Simon Urthaler erhielt

vom Wiener Kunstfonds ein Stipendium von monatlich 800 S auf die Dauer eines Jahres ab Oktober 1957.

Hans Bauer, am 29. November 1935 in Krems geboren. Ist derzeit Schüler der Meisterklasse für Violine an der Akademie für Musik. Vorher hat er als ordentlicher Schüler das Konservatorium der Stadt Wien besucht. Er hat seine große Begabung schon mehrfach als Solist im In- und Ausland sowie als Konzertmeister des „Internationalen Mozart-Jugendorchesters“ unter Beweis stellen können. Hans Bauer erhielt vom Wiener Kunstfonds ein Stipendium von monatlich 800 S auf die Dauer eines Jahres ab Oktober 1957.

Gerhard Baumgartner, am 23. März 1938 in Wien geboren, absolvierte 1956 die Matura und studiert gegenwärtig Klavier an der Akademie für Musik. Er konnte sich bisher schon einige Male erfolgreich in Konzerten betätigen. Seine mit Fleiß und Gewissenhaftigkeit gepaarte Begabung lassen ihn durchaus förderungswürdig erscheinen. Gerhard Baumgartner erhielt vom Wiener Kunstfonds ein Stipendium von monatlich 800 S auf die Dauer eines Jahres ab Oktober 1957.

Walter Groppenberger, am 10. November 1938 in Wien geboren. Studiert derzeit Klavier am Konservatorium der Stadt Wien und hat bereits beachtliche Erfolge aufzuweisen; so zum Beispiel in den Schülerkonzerten der Stadt Wien oder heuer als Solist des Orchesters der Jeunesses Musicales in Paris. Walter Groppenberger erhielt vom Wiener Kunstfonds einen einmaligen Betrag von 5000 S.

Paul Guggenberger, am 22. September 1941 in Wien geboren, besuchte fünf Klassen Realgymnasium und mußte aus finanziellen Gründen zugunsten seines Musikstudiums aus der Mittelschule ausscheiden. Besucht derzeit das Konservatorium der Stadt Wien und ist ordentlicher Ausbildungsschüler der Geigenklasse. Er konnte bei mehreren Wettbewerben des Konservatoriums als Preisträger hervorgehen. Paul Guggenberger erhielt vom Wiener Kunstfonds einen einmaligen Betrag von 5000 S.

Erich Kren, am 15. Juni 1934 in Wien geboren. Er selbst lebt in Wien, seine in Dornbirn wohnhafte Mutter kann ihm nur geringfügige Zuschüsse gewähren. Seine dringendsten Anschaffungen kann er nur durch Ferienarbeiten decken. Besucht derzeit die Gesangsklasse im Konservatorium der Stadt Wien und hat als Tenor schöne Leistungen aufzuweisen. Erich Kren erhielt vom Wiener Kunstfonds ein Stipendium von monatlich 800 S auf die Dauer eines Jahres ab Oktober 1957.

Konstantin Mexis, am 17. Mai 1913 in Triest geboren. Besuchte in Wien die Volks- und Mittelschule und genoss als Pianist die

Unterweisung vorzüglicher Meister, denen er die Beherrschung der romantischen Klaviermusik dankt. Die Kritiken über seine zahlreichen Konzerte in Österreich und in der Schweiz heben seine Technik und die Reife seines Vortrages hervor. Mexis erhielt vom Wiener Kunstfonds einen einmaligen Betrag von 5000 S.

Oswald Fuchs, am 1. Jänner 1933 in Wien geboren. Besuchte eine kaufmännische Berufsschule und war als Büroangestellter tätig. Seit 1954 studiert er im Reinhardt-Seminar. Da er neben seinem Studium keiner Beschäftigung nachgehen kann, ist er zur Gänze auf seine Pflegeschwester angewiesen, die für ihn Kost und Quartier bestreitet. Seine Lehrer bezeichnen ihn als sehr begabt und förderungswürdig. Oswald Fuchs erhielt vom Wiener Kunstfonds ein Stipendium von monatlich 800 S auf die Dauer eines Jahres ab Oktober 1957.

Eva Marx, am 10. Dezember 1938 in Wien geboren. Sie zeigte schon als Kind starke schauspielerische Begabung. Durch die schwierige finanzielle Lage war sie aber gezwungen, einen Beruf zu erlernen. Eine Förderung des verstorbenen Bundespräsidenten Dr. Körner ermöglichte es ihr, Schauspielunterricht zu nehmen. Sie besucht derzeit das erste Semester des Reinhardt-Seminars und wird von ihren Lehrern als außerordentlich begabt bezeichnet. Eva Marx erhielt vom Wiener Kunstfonds ein Stipendium von monatlich 800 S auf die Dauer eines Jahres ab Oktober 1957.

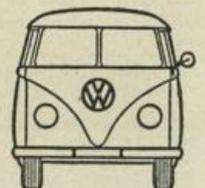
Herta Perschy, am 23. November 1938 in Eisenstadt geboren, absolvierte das Realgymnasium und später eine Handelsschule. Sie ist Halbwaise und ihre Mutter, die in Eisenstadt lebt, kann ihr nur geringfügige Zuwendungen ermöglichen. Sie besucht derzeit den zweiten Jahrgang des Reinhardt-Seminars und hat sich schon mehrfach bewährt. Es wird ihr eine aussichtsreiche, fachliche Entwicklung vorausgesagt. Herta Perschy erhielt vom Wiener Kunstfonds ein Stipendium von monatlich 800 S auf die Dauer eines Jahres ab Oktober 1957.

Erni Friedmann, am 3. März 1919 in Wien geboren. Absolvierte die Handelsakademie und legte nach der Matura die Staatsprüfung in Deutsch, Stenographie und Maschinschreiben ab. Sie war 15 Jahre als Fremdsprachenkorrespondentin und Sekretärin tätig. Zur Vervollkommnung ihrer Fremdsprachenkenntnisse war sie in London und Lausanne als Kindermädchen beschäftigt und legte dann an der Universität die Prüfung für Englisch und Französisch ab. Sie hat bisher eine Reihe Übersetzungen durchgeführt, an verschiedenen Drehbüchern mitgearbeitet und selbst einige Stücke geschrieben, die mit Erfolg aufgeführt wurden. Frau Friedmann erhielt vom Wiener Kunstfonds ein Stipendium von monatlich 800 S auf die Dauer eines Jahres ab Oktober 1957.

A 9358/104



Der Malermeister transportiert, wenn er richtig kalkuliert, mit dem **VW-Transporter**



LIEWERS

WIEN I, STUBENRING 18
TELEFON 52 49 11/12
NEUE VW-KUNDENDIENSTANLAGE: X, TRIESTER STR. 87

Sozialer Wohnhausbau — Beweis unseres Lebenswillens

(Fortsetzung von Seite 3)

schaftsanierung getan; auch entlang der Donauländebahn wird neben der Schaffung von Kleingartenanlagen eine Schutzpflanzung vorgenommen. In den nächsten Jahren wird den erholungsuchenden Wienern am Fuße des Laaer Berges auch eine große, allen modernen Anforderungen entsprechende Badeanlage zur Verfügung stehen.“

Der Amtsführende Stadtrat für das Wohnungswesen, Glaserer, teilte mit, daß in die Wohnungen der beiden Anlagen 1839 Personen, unter ihnen 575 Kinder, eingewiesen wurden. Die neuen Mieter kommen aus ein-sturzgefährdeten Häusern, aus Obdachlosenheimen, aus kraß überbelegten Wohnungen oder aus Untermieten. In vielen Fällen erfolgte die Einweisung aus Gesundheitsgründen. Stadtrat Glaserer richtete an die Bewohner die Bitte, ihre Heime und die schönen Anlagen sauberzuhalten.

Bürgermeister Jonas nahm dann die Eröffnungen vor. Am heutigen Tage der Fahne, sagte er, können die Ottakringer und Favoritner mit der Eröffnung der neuen städtischen Wohnhäuser noch zusätzlich ein Fest begehen. In der Ersten Republik wurde der Tag der österreichischen Fahne nicht gefeiert, denn ein solcher Gedanke konnte damals in einer Zeit, in der noch viele bezweifelten, ob wir als Staat lebensfähig bleiben können, nicht recht Wurzeln fassen. Erst nach dem zweiten Weltkrieg, erhärtet durch die Ereignisse der Kriegsjahre und der Besatzungszeit, bekennt sich das österreichische Volk vorbehaltlos zu seinem Vaterland und ist von dem Bewußtsein durchdrungen, daß diese lebensfähige Heimat es verdient, für sie zu arbeiten und für sie auch Opfer zu bringen. Vor allem aber verdient es unser Volk. Die vielen Wohnhauseröffnungen der Gemeinde Wien sind einer der Beweise unseres Lebenswillens. Sie zeigen uns aber auch, wie dringend notwendig der soziale Wohnungsbau ist und wie sehr wir ihn brauchen. Denn hätte die Stadt Wien seit dem Kriegsende nicht die 45.000 Wohnungen gebaut, dann hätten wir heute um 45.000 wohnungsuchende Familien mehr. Und darum wird die Gemeinde Wien ihre Bautätigkeit fortsetzen und so wie bisher nach besten Kräften zur Gesundung unserer Wohnungsverhältnisse beitragen.

Bei der Eröffnung des Kindergartens auf dem Ludo Hartmann-Platz gab Vizebürgermeister Honay einen Überblick über die Entwicklung des Kindergartenwesens der Stadt Wien in den letzten Jahren. Insgesamt wurden von der Gemeinde Wien seit 1945 35 neue Kindergärten gebaut. Das Jugendamt verfügt nun über 529 Kindergarten-gruppen, das sind um 188 mehr als im Jahre 1934. Insgesamt sind in den städtischen Kindergärten und Horten 14.500 Kinder eingeschrieben. Sie werden mit Liebe und Sorgfalt von 829 Kindergärtnerinnen und 516 Kinderwärtnerinnen betreut. Von den Müttern, die ihre Kinder in die städtischen

Kleinkinderkrippen und Krabbelstuben schicken, sind 91 Prozent berufstätig, von den Müttern der drei- bis sechsjährigen Kinder stehen 73 Prozent im Beruf. Mehr als ein Viertel aller Mütter sind Alleinverdiener.

Die Gemeinde Wien, sagte Vizebürgermeister Honay, wird auch im kommenden Jahr neue vorbildliche Kindergartenanlagen errichten und damit die soziale Familienpolitik, die vom großen Reformator der Wiener städtischen Fürsorge, Stadtrat Professor Tandler, während seiner Amtstätigkeit von 1920 bis 1933 durchgeführt wurde, fortsetzen.

In den städtischen Kindergärten des 16. Bezirkes werden gegenwärtig 895 Kinder in 38 Gruppen betreut. Daneben führt das Jugendamt 15 Horte mit 430 Plätzen. In Ottakring sind somit 28 Prozent aller dort wohnhaften drei- bis sechsjährigen Kinder in den städtischen Kindergärten eingeschrieben. Der Wiener Durchschnitt beträgt 21 Prozent.

Bürgermeister Jonas übergab dann den Kindergarten seiner Bestimmung. Den Bau von Kindergärten bezeichnete er als die schönste Aufgabe der Stadtverwaltung. Die große Familie der Wiener stellt sich durch die Schaffung solcher Einrichtungen selbst das beste Zeugnis aus. An diesen schönen Anlagen, die wir für unsere Kinder errichtet haben, können wir am besten den Fortschritt in unserer Stadt ermesen. Wir können aber auch mit Genugtuung feststellen, daß es uns gelungen ist, den Kindern die Jugend besser und schöner zu gestalten, als sie die ältere Generation gehabt hat.

Vor 10 Jahren im Bild



Am 1. November 1947 legte Bürgermeister Körner den Grundstein zu dem Denkmal für die Opfer des Faschismus im Wiener Zentralfriedhof.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 17. Oktober 1957.

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Slavik, die GR. Dr. Bohmann, Dkfm. Dr. Fiedler, Maria Jacobi, Jodlbauer, Mistinger, Mühlhauser, Resch, Schreiner, ferner GR. Dr. Soswinski, Kontr. A. Dior. Dr. Lachs, OSR. Dr. Binder, SR. Dr. Ertl, OAR. Cervený, OAR. Riedl und AR. Wilfonseder.

Entschuldigt: Die GR. Schwaiger und Dr. Wollinger.

Schriftführer: AR. Gebak.

Vor Eingang in die Tagesordnung dankt der Vorsitzende dem aus dem Ausschuß

scheidenden Gemeinderat Dr. Jakl für seine ausgezeichnete Mitarbeit im Finanzausschuß. GR. Marek würdigt sodann in einem längeren Rückblick die großen Verdienste des vom Posten des Amtsführenden Stadtrates für das Finanzwesen scheidenden Stadtrates Resch, der in seiner Eigenschaft als Gemeinderat weiterhin Mitglied des Finanzausschusses bleibt. Er begrüßt ferner namens der Mitglieder des Gemeinderatsausschusses II den neuen Amtsführenden Stadtrat für das Finanzwesen, Slavik, der zum erstenmal an einer Sitzung des Finanzausschusses teilnimmt.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Dr. Bohmann.

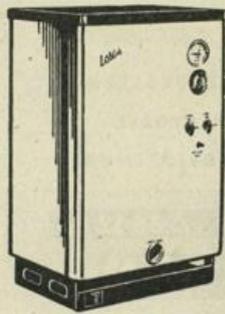
(A.Z. 346/57; M.Abt. 29 — 3245/57.)

Wien 22, Stadlau, Errichtung einer Hochwasserentlastungsanlage von der Alten Donau zum Mühlwasser; Kosten 2.000.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 vom 565.000 S; Sicherstellung des Restbetrages im Voranschlag 1958. (Bereits gemäß § 99 GV am 24. September 1957 vom Stadtsenat und am 27. September 1957 vom Gemeinderat genehmigt.)

Personalnachrichten

Der Wiener Stadtsenat hat am 29. Oktober die Stadtbauräte Dipl.-Ing. Ignaz Lux, Dipl.-Ing. Egon Neumann und Arch. Ing. Leopold Töpfer zu Oberstadtbauräten ernannt. Amtsrat Karl Maschek wurde zum Oberamtsrat ernannt.

Dem technischen Amtsrat Ing. Eduard Wenzel wurde der Titel Technischer Oberamtsrat verliehen.



GASKESSEL

für

Heizung

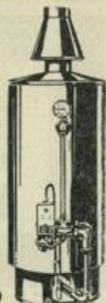
Warmwasser

Niederdruckdampf

Leopold

Löblich

Wien IX, Nußdorfer Straße 21, Tel. 32 31 19, 32 85 08



A 9330





(A.Z. 351/57; M.Abt. 5 — BDa 22/57.)

1. Der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft „Heimhof“, eingetr. Gen. mbH, wird zur Förderung der Errichtung eines Wohnhauses in 8, Pfeilgasse 3, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 1.584.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 336/57; M.Abt. 5 — BDa 59/57.)

1. Der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Frieden“, reg. Gen. mbH, wird zur Förderung der Errichtung eines Wohnhauses in 13, Speisinger Straße 113, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 594.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

(A.Z. 355/57; M.Abt. 5 — BDa 11/57.)

1. Der Gemeinnützigen allgemeinen Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. mbH, wird zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage in 11, Hauffgasse-Pensionergasse-Kremenetzkygasse, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 1.782.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 337/57; M.Abt. 5 — BDa 52/57.)

1. Der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Frieden“, reg. Gen. mbH, wird zur Förderung der Errichtung eines Wohnhauses in 13, Hummelgasse 78, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 462.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

(A.Z. 338/57; M.Abt. 5 — Mi 655/57.)

Für den Landesbeitrag 1957 nach dem Hagelversicherungs-Förderungsgesetz, BGBl. 1955, Bundesgesetz Nr. 64, wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 221, Verschiedene Finanzangelegenheiten, unter Post 30, Subventionen (derz. Ansatz 782.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Resch.

(A.Z. 353/57; M.Abt. 5 — Be 228/57.)

1. Die auf Grund der Beschlüsse des Stadtsenats vom 2. Juli 1957, Pr.Z. 1633 (gemäß § 99 GV), und des GRA. II vom 15. Juli 1957, A.Z. 271/57, in Aussicht genommene Beteili-

gung der Stadt Wien an der zu gründenden Österreichischen Luftverkehrs-Aktiengesellschaft wird von 3.300.000 S auf 5.800.000 S erhöht.

2. Für die in Aussicht genommene höhere Beteiligung der Stadt Wien an der zu gründenden Österreichischen Luftverkehrs-Aktiengesellschaft wird im Voranschlag 1957 zu A.R. 211, Bewegliches Vermögen, unter Post 31, Beteiligungen (derz. Ansatz 28.400.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 2.500.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Der Magistratsantrag zu folgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. III weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 358/57; M.Abt. 7 — 784/57, M.Abt. 26 — 23 Sp 44/57.)

Städtischer Spielplatz, 23, Liesing, Berggasse 79; Errichtung eines Garderobehauses und eines Spiel- und Eislaufplatzes; Kosten 800.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 300.000 S; Sicherstellung des Restbetrages im Voranschlag 1958.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Slavik.

(A.Z. 328/57; M.Abt. 5 — H 91/57.)

Dritter periodischer Bericht aus 1957 über genehmigte Überschreitungen. (FA-Beilage 3/57; GR-Beilage 211/57.)

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Fiedler.

(A.Z. 329/57; M.Abt. 17 — V/EH/16.305/57.)

Erziehungsheim Eggenburg — Ökonomie, Neuerrichtung eines Schweinestalles; Sachkrediterhöhung um 800.000 S auf 2.600.000 S.

(A.Z. 343/57; M.Abt. 24 — 5765/20/57.)

Wohnhausneubau, 23, Mauer, Hauptplatz 2; Kosten 6.640.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 800.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 344/57; M.Abt. 24 — 5706/9/57.)

Wohnhausneubau, 10, nächst dem Nothnagelplatz zwischen Gußriegelstraße-verlängertem Brunnenweg-Holbeingasse-Graffgasse-Predilgasse; Kosten 44.800.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 2.400.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

SPEZIALWERKSTÄTTE für

LENKUNGEN

alle Typen lagernd
Neu, Austausch — Ersatzteile
Provinzversand

FRANZ ZIEGLER

Kontrahent öffentl. Dienststellen
Wien XIX, Silbergasse 13 Tel. 42 56 78

(A.Z. 349/57; M.Abt. 29 — 3592/57.)

Brücke über den Rosenbach in der Verlängerung der Rosentalgasse im 14. Bezirk; Kosten 125.000 S; Sachkreditgenehmigung.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 352/57; M.Abt. 7 — 3190/52.)

Wiener Stadthalle, 2. Bauteil, Sachkredit-erhöhung um 28.200.000 S auf 74.200.000 S.

Berichterstatter: GR. Resch.

(A.Z. 360/57; M.Abt. 5 — Mi 435/57.)

Wientalwasserleitung; 1. Genehmigung des Ankaufes, 2. Genehmigung einer im Voranschlag 1957 nicht vorgesehenen Ausgabe in der Höhe von 21.387.000 S auf der neu zu eröffnenden A.R. 824/55.

Berichterstatter: GR. Schreiner.

(A.Z. 342/57; M.Abt. 24 — 5723/16/57.)

Wohnhausneubau, 19, Daringergasse-Pfarrwiesengasse; Kosten 47.400.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 2.000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Fiedler.

(A.Z. 348/57; M.Abt. 24 — 5767/4/57.)

Wohnhausneubau, 20, Stromstraße-Leipziger Straße-Jägerstraße, 1. Bauteil; Kosten 36.000.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 1.000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre. (Bereits gemäß § 99 GV vom Stadtssenat am 17. September 1957 genehmigt.)

(A.Z. 347/57; M.Abt. 24 — 5725/7/57.)

Wohnhausneubau, 22, Schüttaustraße, Bauteil III; Kosten 30.500.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 1.000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre. (Bereits gemäß § 99 GV am 17. September 1957 vom Stadtssenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 330/57; M.Abt. 11 — VII/11/57.)

Subvention an den Verein „Jugend am Werk“, im Voranschlag 1957 nicht vorgesehene Ausgabe von 900.000 S auf der neu zu eröffnenden Post der A.R. 401/31. (Bereits gemäß § 99 GV am 13. August 1957 vom Stadtssenat genehmigt.)

Wilhelm Michl

Maler und Anstreichermeister
Möbellackierer

Wien XXII

Donaufelder Straße 215, Telefon 2217625

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 8881/12

PUTZ



PANZERKASSEN
STAHLREGALE
BUROSTAHLMÜBEL

XVI, EFFINGERGASSE 27-29 Δ 66 12 86

VII, MARIAHILFERSTR. 76 44 91 85

Lieferant öffentlicher Dienststellen

A 9645/13

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 331/57; M.Abt. 11 — XII/49/57.)

Erholungsfürsorge, Verpflegungskostenerhöhung für italienische Heime. (Bereits gemäß § 99 GV am 13. August 1957 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 345/57; M.Abt. 26 — XX AH 21/17/57.)

Amtshaus, 20, Brigittaplatz 10, Einbau einer Zentralheizungsanlage; Kosten 2.000.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 600.000 S; Sicherstellung der restlichen Baukosten in den Voranschlägen der nächsten Jahre. (Bereits gemäß § 99 GV am 1. Oktober 1957 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 340/57; M.Abt. 24 — 5758/34/57.)

Wohnhausneubau, 3, Gestettengasse 30 (Assanierung Erdberg, Ergänzung zu Bauteil II, Stiege 14 a); Kosten 900.000 S. (Bereits gemäß § 99 GV am 3. September 1957 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Resch.

(A.Z. 341/57; M.Abt. 44 — SB 59/57.)

Neubau eines städtischen Sommerbades am Laaer Berg, 10, Favoritenstraße; Gesamtkosten 38.000.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 4.890.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre. (Bereits gemäß § 99 GV am 27. August 1957 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Schreiner.

(A.Z. 339/57; M.Abt. 48 — B 3/47/57.)

Erhöhung für die Betriebskosten der öffentlichen Pissoire ab 1. April 1957; erste Überschreitung 1957 der A.R. 827/28 in der Höhe von 790.000 S. (Bereits gemäß § 99 GV am 6. August 1957 vom Stadtsenat genehmigt.)



FILIGRAN-Hohlsteindecke
mit ebener Unterricht

FILIGRAN-Kappendecke
mit offener Unterricht

FILIGRAN-Dach
Satteldächer und
Pultdächer

Alleinerzeugung für Österreich:

HUTTER & SCHRANTZ A. G.

Wien VI, Windmühlgasse 26
Tel. 43 06 81

Graz, Wiener Straße 186
Tel. 84 4 31

Klagenfurt, Siriusstraße 3
Tel. 36 26

A 9418

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 2. Oktober 1957

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesende: Amtsf. StR. Mandl, die GrE. Eleonore Hiltl, Kaps, Konir, Liwanec, Frieda Nödl, Pfoch, Planek, Schlegel, Zink; ferner SR. Dr. Kohl, Stadtbibliotheksdirektor Doktor Mitringer, Museumsdirektor Doktor Glück, OMR. Dr. Mück, Archvidirektor Dr. Kratochwill.

Entschuldigt: GR. Leopoldine Jungwirth.

Schriftführer: Mag.Komm. Dr. Weissenberger.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 221/57; M.Abt. 7/Sport — 4155/57.)

Den nachstehenden angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

A. Für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen:

	S
1. Österr. Hockey-Verband	10.000
2. ASKÖ-Sportanlage Atzgersdorf ..	20.000
3. ASKÖ-Sportanlage Spennadlwiese	5.000
4. ASKÖ-Sportanlage Favoriten	2.000
5. ASKÖ-Schisprungschanze Kobenzl	10.000
6. ASKÖ-Sporthalle Jörgerstraße ..	15.000
7. WAT Landstraße, Spielplatz Dietrichgasse	10.000
8. Union-Sporthalle Hyegasse	40.000
9. ALSW-Sportanlage Speising	3.000
10. Vienna Cricket und Football-Club	5.900
11. Schiklub Wien, Schihütte	3.500
12. Wr. Gymnastik-Club, Hallenreparatur	8.600
13. Nußdorfer Athletiksport-Club, Sportplatz	6.000
14. Sportklub Shell, Sportplatz	3.000
Summe	142.000

B. Für den Ankauf von Sportutensilien, Durchführung des Sportbetriebes und anderes:

	S
15. Wr. Amateur-Boxverband	3.000
16. Cechoslovak. Arb.-Turnverein ...	4.000
17. Arbeiter-Modellbau-Vereinigung	3.000
18. WAT Simmering	2.000
19. WAT Hetzendorf	2.000
20. WAT Hernals	2.000
21. WAT Kagran	2.000
22. Kraftsportklub Landstraße	1.000
23. Kegelsportklub ÖROP	1.000
24. Kegelsportklub Wien-Film	1.000
25. ARBÖ Wien	5.000
26. Union Babenberg	2.000
27. Ruderverein Ellida	500
28. Ruderverein Argonauten	500
29. Union-Sparte Fechten	1.500
30. Union Nibelungen	1.000
31. Union Wien	2.500
32. Allg. Landessp.-Verband	7.000
33. ArbSpVg. Aeterna	1.000
34. Sportvereinigung Brown-Boveri ..	1.000
35. Sportverein Kagran	1.000
36. Fußballklub Helios XX	1.000
37. Sportvereinigung Friedmann	1.500
38. STAW-Fußballsektion	2.500
39. Fußball- u. Tischtennis-Club XV	1.500
40. Sport-Club Freudenau	2.000
41. ASV Unilever	1.500
42. SpVg. Siemens-Schuckert	1.000
43. ASK Vorwärts-Atzgersdorf	2.500
44. Fußballklub Florio	1.500
45. Fußball-Club Laaerberg	1.000
Summe	60.000
Insgesamt	202.000

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

Emil Gistingner

WIEN XIII,
BOWITSCHGASSE 5
TELEPHON 82 23 32

A 8908/26

und Weiterleitung an die Vereine überwiesen. Der Nachweis über die Verwendung ist der M.Abt. 7 (Sportstelle der Stadt Wien) bis zu einer von ihr gestellten Frist zu erbringen. Die Bedeckung dieser Beihilfen im Gesamtbetrag von 202.000 S ist auf der A.R. 311/41, Förderungsbeiträge aus dem Sportgroschenverträgnis, gegeben. (Nach § 99 GV vom Stadtsenat bereits beschlossen.)

(A.Z. 208/57; M.Abt. 7 — 3479/57.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. III vom 6. Februar 1957, Zl. 22/57, für die Wiederherstellung des städtischen Spiel-, Sport- und Eislaufplatzes, 9, Wasserleitungsstraße, genehmigten Kredites von 500.000 S um 300.000 S auf 800.000 S wird genehmigt. (Nach § 99 GV vom Stadtsenat bereits beschlossen.)

(A.Z. 219/57; M.Abt. 7/Sport — 1833/57.)

Die auf der Sportanlage in Wien 22, Kaisermühlen, vorhandene, gemeindeeigene Einrichtung, die in der Beilage angeführt ist, wird dem derzeitigen Bestandnehmer dieser Grundstücke, dem Arbeiterbund für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ), Landeskartell Wien, um den Pauschalbetrag von 4000 S in das Eigentum übergeben.

(A.Z. 214/57; M.Abt. 7/Sport — 2900/57.)

Die dem ASKÖ-Landeskartell Wien mit Beschluß des GRA. III vom 16. Jänner 1957, 20. Februar 1957, 20. März 1957, 17. April 1957, 15. Mai 1957 und 3. Juli 1957 für den Ausbau der Sportanlage Hörndlwald bewilligte Subvention von insgesamt 95.000 S wird für den Ausbau der Sportanlage Atzgersdorf umgewidmet.

(A.Z. 238/57; M.Abt. 56 — A 2/53/57.)

Die Beschaffung von 160 Tischen, 120 Legekästen, 640 Sesseln, 60 Armsesseln, Aufwand

DEICHGRÄBEREI

JOSEFINE ORTNER

Wien XXIII, Siebenhirten

Johann-Schwarz-Gasse 7, Tel. 86 97 92

Durchführung sämtlicher Erdarbeiten inkl. Abfahren

A 8885/16



A 8836/52

Kontrahent
öffentlicher Dienststellen

JOHANN KREJCI

Wien III, Adams-gasse 16

Tel. 725250

330.000 S, weiter die Beschaffung von Garderoben, Vorhängen, Regalen, Tischbelägen usw., Aufwand 170.000 S, somit Gesamtaufwand 500.000 S, zur Einrichtung von Lehrerzimmern an Volks-, Haupt- und Sonderschulen wird genehmigt.

Berichterstätter: GR. Pfoch.

(A.Z. 204/57; M.Abt. 7 — 3480/57.)

Für die Beschaffung von noch im Jahre 1957 anfallenden Sportpreisen der Stadt Wien wird im Voranschlag 1957 zur Rubrik 311, Körpersport, unter Post 30, Sportpreise und Ehrungen (derz. Ansatz 14.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 311, Körpersport, unter Post 6, Verkaufserlöse, zu decken ist. (Nach § 99 GV vom Stadtsenat bereits beschlossen.)

(A.Z. 207/57; M.Abt. 7 — 3478/57, M.Abt. 26 — 12 Sp 7/57.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. III vom 6. März 1957, Zl. 59/57, für die Fertigstellungsarbeiten auf dem städtischen Jugendspielplatz, 12, Steinbauerpark, genehmigten Kredites von 30.000 S um 10.000 S auf 40.000 S wird genehmigt. (Nach § 99 GV vom Stadtsenat bereits beschlossen.)

(A.Z. 209/57; M.Abt. 7 — 3064/57.)

Für den erhöhten Transportkostenaufwand wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 26, Beförderungskosten (derz. Ansatz 8400 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in voraussichtlichen Mehreinnahmen der Rubrik 305, Büchereien, unter Post 2, Benützunggebühren, zu decken ist.

(A.Z. 222/57; M.Abt. 7 — 3190/52.)

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des GR. vom 21. Oktober 1955, Pr.Z. 1949, für den Neubau der Wiener Stadthalle, 2. Bauteil, 15, Vogelweidplatz, für Gymnastik-, Ballspiel- und Eishalle sowie Verwaltungsgebäude bewilligten Sachkredites von 46.000.000 S um 28.200.000 S auf 74.200.000 S wird genehmigt.

2. Die Mehrkosten sind im Voranschlag 1958 auf der A.R. 311/51 zu bedecken. (An GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 230/57; M.Abt. 56 — A 9/78/57.)

Die Beschaffung von 50 Kanzleieinrichtungen, 30 Legekasten, 45 Glasaufsatzkasten, 500 Schülersesseln V 3/4, 100 Schülersesseln H 1/2, 500 Schülersesseln H 3/4 mit einem Aufwand von 521.000 S wird genehmigt.

Berichterstätter: GR. Zink.

(A.Z. 203/57; M.Abt. 56 — XVII/17/7/57.)

Die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschuß vom 15. Mai 1957, Zl. 124/57, genehmigten Sachkredites für die Verbesserung der Zentralheizungsanlage des Schulgebäudes, 17, Röttergasse-Pezlgasse, von 250.000 S um 100.000 S auf 350.000 S wird genehmigt. (Nach § 99 GV vom Stadtsenat bereits beschlossen.)

(A.Z. 237/57; M.Abt. 56 — A 6/80/57.)

Für die Volks-, Haupt- und Sonderschulen wird gemäß der angeschlossenen Liste der Ankauf von Büchern für die Lehrerbüchereien im Werte von 51.900 S, Lehr- und Spezialarbeitsmitteln und Untersuchungsdwane im Werte von 1.145.000 S genehmigt.

(A.Z. 200/57; M.Abt. 7 — 2380/55.)

Zwei Verkehrsflächen in Wien 23, Mauer, zwischen Freisingergasse und Franz Graßlergasse gelegen, werden wie folgt benannt:

Gasse 1: „Migschitzgasse“ (Anna Migschitz, 1851—1956, älteste Einwohnerin des 23. Bezirkes).

Gasse 2: „Karligasse“ (Dr. Karl Karlik, 1867—1951, Hofrat, Direktor der Landeshypothekenanstalt, Obmann des Hausbesitzervereines Mauer, Mitglied des Gemeinderates Mauer).

(A.Z. 233/57; M.Abt. 56 — 2078/52/57.)

Die Beschaffung von Mobiliar für Klassenzimmer, Servierzimmer, Schulküchen, weiter Kanzlei, Sekretariat und Lehrerzimmer für die Städtische Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, 9, Hahngasse 35, mit einem Aufwand von 150.000 S wird genehmigt.

Berichterstätter: GR. Nödl.

(A.Z. 205/57; M.Abt. 56 — A 12/4/57.)

Der in der Anlage übermittelte Entwurf einer neuen Schulpauschalenregelung für die Volks-, Haupt- und Sonderschulen wird genehmigt. (Nach § 99 GV vom Stadtsenat bereits beschlossen.)

(A.Z. 202/57; M.Abt. 7 — 3314/54.)

Eine Reihe von Verkehrsflächen in Wien 23, Kalksburg, Liesing, Mauer, Rodaun und Siebenhirten, wird wie folgt umbenannt:

Kalksburg:

Mühlgasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 160, Zeile 5 von oben) in „Fritz Steinbach-Gasse“. (Fritz Steinbach, 1893—1954, Ortsvorsteher von Kalksburg.)

Josef Weber-Straße (Amtl.Str.V. 1955, Seite 115, Zeile 4 von unten) in „Zemlinskygasse“. (Alexander Zemlinsky, 1872—1942, Komponist und Dirigent.)

Liesing:

Arbeitergasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 21, Zeile 17 von unten) in „Alois Dachs-Gasse“. (Alois Dachs, 1890—1952, Gemeinderat der Stadtgemeinde Liesing.)

Bachgasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 25, Zeile 21 von unten) in „Gaulgasse“. (Gustav Gaul, 1836—1888, Maler.)

Aubachgasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 23, Zeile 4 von unten), Grenzgasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 82, Zeile 15 von unten), Liesinger Straße (Amtl.Str.V. 1955, Seite 143, Zeile 23 von oben), Willergasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 253, Zeile 7 von oben, nur ein Stück), Johann Stelzer-Gasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 112, Zeile 5 von unten) in „Ketzergasse“ (in Fortsetzung der bestehenden Bezeichnung, wodurch ein einheitlicher Straßenzug von Siebenhirten bis Rodaun entsteht).

Grillparzergasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 83, Zeile 18 von oben) in „Lechthalergasse“. (Josef Lechthaler, 1891—1948, Kirchenmusiker, schrieb Messen, Chöre und Instrumentalkompositionen.)

Hegergasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 96, Zeile 8 von oben) in „Mellergasse“. (Nach der in Liesing bestehenden Ofenfabrik.)

Josef Huber-Gasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 114, Zeile 12 von oben) in „Josef Schlima-Gasse“. (Josef Schlima, 1883—1942, Gemeinderat von Liesing.)

Lange Gasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 137, Zeile 27 von oben) und Roseggergasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 192, Zeile 21 von oben) in „Khekgasse“. (Friedrich Khek, 1874—1950, Bürgermeister von Liesing.)

Josef Schöffel-Gasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 114, Zeile 7 von unten) und Sauberskirchengasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 198, Zeile 2 von unten) in „Elisenstraße“ (in Fortsetzung der bestehenden Elisenstraße).

Südtiroler Gasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 228, Zeile 14 von unten) in „Nuschinggasse“. (Die Familie Nusching gehörte zu den ältesten Einwohnern Liesings. Franz Nusching bekleidete das Amt eines Geschworenen, später eines Richters und gehörte dem Liesinger Gemeinderat an.)

Mauergasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 152, Zeile 27 von oben), Liesinger Straße

(A.Z. 230/57; M.Abt. 56 — A 9/78/57.)

Th. Bergold

BEHÄLTER, ROHRLEITUNGEN
UND FORMSTÜCKE
BOLER UND
GEGENSTROMAPPARATE

Wien XIX, Muthgasse 25
Telephon 36 23 27

A 8932/26

Beh. konz. Elektrotechniker

Ing. Ernst
Malischnig

Licht- und Kraftanlagen, Motoren,
Beleuchtungskörper, Elektromaterial,
Reparatur sämtlicher Elektrogeräte

Wien XX, Hellwagstraße 19, Tel. 35 35 96

A 9651/12

H O L Z B A U

ING. RUDOLF WEINRATH
ZIMMERMEISTER

HOLZKONSTRUKTIONEN STIEGENBAU
HALLENBAU ZIMMERMANNARBEITEN
HOLZHAUSBAU JEDER ART

BETRIEB:

WIEN XVII, ROSENSTEINGASSE NR. 131
(Ecke Schumannngasse) Telephon 66 13 33

A 9318/13

Netscher u. Co.

Auto-Lastentransporte — Spedition
Schlackengewinnung und Planung

Büro und Garage:

Wien XII, Schönbrunner Straße 293
Telephon 54 81 02

A 9654/3

BAUMEISTER

Alexander
Zach

HOCH-, TIEF- UND
STAHLBETONBAU

WIEN XIII, VEITINGERGASSE 129
TELEPHON 82 18 054

A 9520/13

KARL HRABANEK

KASSEN- UND TRESORBAU
seit 1899

WIEN IX, SOBIESKIGASSE 24
32 03 92

A 8760/25

(Amtl.Str.V. 1955, Seite 143, Zeile 18 von oben), Zandergasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 256, Zeile 23 von oben) und Dr. Karl Treitl-Straße (Amtl.Str.V. 1955, Seite 49, Zeile 3 von unten) in „Rudolf Waisenhorn-Gasse“ (in Fortsetzung der bestehenden Bezeichnung).

Mauer:

Allegasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 12, Zeile 25 von oben) und Dreiständegasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 52, Zeile 17 von oben) und Hasnergasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 92, Zeile 17 von oben) in „Anton Krieger-Gasse“ (in Verlängerung der bestehenden Anton Krieger-Gasse).

Andreas Hofer-Gasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 18, Zeile 4 von oben) und Winkelmannstraße (Amtl.Str.V. 1955, Seite 253, Zeile 24 von unten) in „Rysergasse“. (Friedrich Ryser, genannt 1429, Richter und Bergmeister von Mauer.)

Babenbergersteig (Amtl.Str.V. 1955, Seite 25, Zeile 8 von oben) in „Rielgasse“. (Alexander Riel, 1886—1952, Mitglied des Ortsschulrates und der ehemaligen Maurer Gemeindevertretung.)

Dürergasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 52, Zeile 9 von unten) in „Binagasse“. (Familie Bina, alteingesessene Hauerfamilie in Mauer.)

Eichengasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 55, Zeile 15 von unten) in „Heißgasse“. (Johann Heiß, 1874—1952, Gemeinderat der ehemaligen Gemeinde Mauer.)

Grillparzergasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 83, Zeile 22 von oben) und Rosegggasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 192, Zeile 18 von oben) in „Isoppgasse“. (Bartholomäus Isopp, 1878 bis 1951, Vorkämpfer der Arbeiterbewegung.)

Gutenberggasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 87, Zeile 4 von oben) in „Karl Geiß-Gasse“. (Karl Geiß, 1905—1953, Direktor der Glocken- und Metallgießerei St. Florian, Schöpfer der Pummerin.)

Haidengasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 88, Zeile 9 von unten) in „Zeidlergasse“. (Jakob Zeidler, 1856—1911, Univ.-Prof., Literaturhistoriker.)

Hauptplatz (Amtl.Str.V. 1955, Seite 93, Zeile 11 von unten) in „Maurer Hauptplatz“.

Kantgasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 118, Zeile 24 von unten) in „Am Spiegeln“ (in Verlängerung der bestehenden Bezeichnung).

Kaisersteiggasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 117, Zeile 25 von oben) und Liebeggasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 142, Zeile 6 von unten) in „Dreiständegasse“ (an Stelle der alten Dreiständegasse).

Lammgasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 136, Zeile 27 von oben) in „Schmiedeckgasse“. (Otto Schmiedeck, 1876—1954, Vorkämpfer der Arbeiterbewegung.)

Lange Gasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 134, Zeile 25 von unten) und Waldgasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 243, Zeile 6 von oben) in „Maurer Lange Gasse“.

Leipziger Gasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 140, Zeile 19 von unten) in „Silvester Fruchtl-Gasse“. (Silvester Fruchtl, 1865—1940, Feuerwehrhauptmann, Ehrenbürger von Mauer.)

Leitenwaldgasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 140, Zeile 3 von oben) in „Matthias Hau-Gasse“. (Matthias Hau, 1698—1760, Richter von Mauer.)

Mariengasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 150, Zeile 20 von oben) in „Karl Schwed-Gasse“. (Karl Schwed, 1878 bis 1952, Vorkämpfer der Arbeiterbewegung.)

Nestroygasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 163, Zeile 9 von unten) in „Fleischhackergasse“. (Richard Fleischhacker, 1882—1939, Hofrat und Bezirkshauptmann von Hietzing, Ehrenbürger der ehemaligen Gemeinde Mauer.)

Neugasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 164, Zeile 14 von unten) in „Schloßgartenstraße“ (in Fortsetzung der schon bestehenden Schloßgartenstraße).

Promenadegasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 181, Zeile 14 von oben) in „Haymogasse“ (in Fortsetzung der bestehenden Haymogasse).

Raimundgasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 184, Zeile 4 von unten) in „Greyledergasse“. (Greyleder, seit 1793 in Mauer ansässige Hauerfamilie.)

Römeggasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 191, Zeile 21 von oben) in „Krumböckgasse“. (Franz Krumböck, 1805—1884, Oberlehrer.)

Roda:

Roda Schubert-Gasse (Amtl. Str.V. 1955, Seite 68, Zeile 8 von oben) in „Pfitznergasse“. (Hans Pfitzner, 1869—1949, Komponist.)

Kirchengasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 124, Zeile 4 von unten) und Schloßgasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 204, Zeile 19 von unten) in „Willergasse“ (in Fortsetzung der bestehenden Bezeichnung).

Kirchenplatz (Amtl.Str.V. 1955, Seite 124, Zeile 15 von unten) in „Rodauner Kirchenplatz“.

Richtergasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 189, Zeile 2 von oben) in „Maireckergasse“. (Franz Mairecker, 1879—1950, Konzertmeister der Wiener Philharmoniker.)

Siebenhirten:

Feldgasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 62, Zeile 28 von oben) in „Sevcikgasse“. (Ottokar

FRIEDRICH NEUKIRCH

Geprüfter Spenglermeister

Gegründet 1918

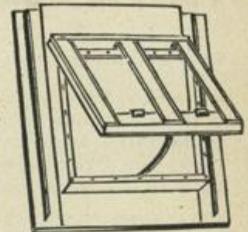
Kontrahent der Gemeinde Wien

Neubauten, Renovierungen und Reparaturen in Zink-, Kupfer- und verzinktem Stahlblech

WIEN VI, AEGIDIG. 13

Telephon 43 99 03

A 9621



Sevcik, 1852—1934, Violinvirtuose und Pädagoge.)

Ferdinand Schindler-Gasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 63, Zeile 14 von oben) in „Schellenseegasse“ (nach dem als „Schellensee“ bezeichneten Ziegelteich).

Johann Schwarz-Gasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 112, Zeile 14 von unten) in „Leo Mathauser-Gasse“. (Leo Mathauser, gest. 1953, Hauptschuldirektor in Siebenhirten.)

Josef Weichselbaum-Gasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 115, Zeile 1 von oben) in „Basler Gasse“ (nach der hier sich befindenden Basler Schule).

Ziegelofengasse (Amtl.Str.V. 1955, Seite 257, Zeile 7 von unten) in „Kellerberggasse“ (nach den hier gewesenen ehemaligen Brauhauskellereien).

Berichterstatter: GR. Liwanec.

(A.Z. 212/57; M.Abt. 7 — 4010/57.)

Für den Mehraufwand für Theaterhilfe, die Jugendkonzerte usw. wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 41, Förderungsbeiträge (derz. Ansatz 11,548.900 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1,500.000 S genehmigt, die in voraussichtlichen Mehreinnahmen der Rubrik 203, Finanzausgleich, unter Post 1 b, Anteil an Kulturroschen, zu decken ist.

(A.Z. 224/57; M.Abt. 56 — II/13/15/57.)

1. Für den Wiederaufbau des kriegszerstörten Teiles des Schulgebäudes, 2, Max-Winter-Platz 1/2, wird ein Sachkredit in der Höhe von 5,500.000 S bewilligt.

2. Die Inangriffnahme des Wiederaufbaues des kriegszerstörten Teiles des Schulgebäudes, 2, Max-Winter-Platz 1/2, mit einer ersten Baurate von 1,800.000 S wird genehmigt. Die Restsumme von 3,700.000 S ist im Voranschlag 1958 vorzusehen. (An GRA. VII, GRA. II und Gemeinderat. Nach § 99 GV vom Stadtsenat bereits beschlossen.)

(A.Z. 201/57; M.Abt. 9 — 554/57.)

Für die Anschaffung von Stahlkassetten wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 308, Stadtbibliothek, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 10.000 S und 100.000 S Zusatzprogramm 1957), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 12.500 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 308, Stadtbibliothek, unter Post 22, Erhaltung und Vermehrung der Bibliotheksbestände, zu decken ist.

(A.Z. 213/57; M.Abt. 10 — 283/57.)

Der Abschluß des vorgelegten Vertrages mit der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft bezüglich des neuen Abgangs für die römischen Ruinen unter dem Hohen Markt und die Leistung eines Baukostenbeitrages in der Höhe von 37.000 S wird genehmigt.

A 8841/6
 Übersiedlungen
 Kassentransporte
 Speditionen
Kunert & Teichert
 WIEN IV, GRAF STARHEMBERG-GASSE 33, TEL. 657293

FRANZ WEISS
 MALER UND ANSTREICHER
 Wien II,
 Max Winter-Platz 13
 Tel. 55 87 77
 A 9649/12

Neuzeitliche Büro-Automaten
 Buchungs-, Rechen-, Fakturiermaschinen
Burroughs
 A. THAA & CO.
 WIEN I, KÄRNTNER STRASSE 5
 52 59 48 (53 43 59) 52 62 32 (53 45 43)
 A 8728/26


Wachen für Industrie, Bougewerbe
 Lagerplätze, Ausstellungen
Verkehrsdienst / Straßenbauten
 und Brückenbauten

Bewachungsdienst Dr. Frisch
 WIEN XVI, Wattgasse 20 66 11 57
 LINZ, Ob. Donaulände 35 25 47 17
 GRAZ, Stadlgasse 2 81 77 77
 A 9313/13

FRITZ SEDLACZEK

Metallbildhauer

Wien XV, Allogasse 24, Telefon 92 49 403

Entwurf und Ausführung für monumentale Treibarbeiten, Kaminverkleidungen, Vasen, Schalen, Grabschmuck, Schriftplatten, Bildnisse, Bronzen, Sportpreise, kirchliche Kunst, getriebenen Schmuck in Eisen, Kupfer, Bronze, Silber, Gold

KONTRAHENT DER STÄDT. BESTATTUNG

(A.Z. 241/57; M.Abt. 56 — 1713/113/IV a/1957.) 1957.)

Die bauliche Herstellung einer Gasstrahlungsheizung für die Abbindehalle des II. Zentralberufsschulgebäudes, 15, Hütteldorfer Straße 7 bis 17, mit einem Kostenaufwand von 93.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Konr.

(A.Z. 206/57; M.Abt. 56 — 1457/13/57.)

Die Anschaffung der in vorstehender Aufstellung aufgezählten Maschinen und Geräte im Betrag von insgesamt rund 1.000.000 S für Unterrichtszwecke an Berufsschulen wird genehmigt. (Nach § 99 GV vom Stadtsenat bereits beschlossen.)

(A.Z. 225/57; M.Abt. 56 — 1402/9/57.)

Die Beschaffung von 15 Kanzleieinrichtungen sowie 16 Doppelzug- und Wendetafeln, 400 Schultischen, zweiplätzig, 500 Schüleresseln und 15 Lehrertischen für Berufsschulen, Aufwand 390.000 S, wird genehmigt.

(A.Z. 223/57; M.Abt. 7 — 4993/56.)

Drei Verkehrsflächen in Wien 23, Siebenhirten, Siedlung Schellensee, werden wie folgt benannt:

Gasse 1: „Halaukagasse“ (Ludwig Halauka, 1827—1882, Landschaftsmaler).

Gasse 5: „Kopalligasse“ (Franz Kopallik, 1860—1931, Maler, Mitglied des Künstlerhauses).

Gasse 7: „Pippichgasse“ (Carl Pippich, 1862 bis 1932, Maler, Mitglied des Künstlerhauses).

(A.Z. 220/57; M.Abt. 56 — 1780/8/57.)

Für den in der Zeit vom 1. Juni 1956 bis 30. Juni 1957 erforderlichen Beitrag zum Sachaufwand des Stadtschulrates wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 321, Städtische Schulverwaltung, unter Post 28, Beitrag zum Sachaufwand (derz. Ansatz 600.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 322, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, zu decken ist.

(A.Z. 232/57; M.Abt. 7 — 1202/57.)

Eine Verkehrsfläche in Wien 5, die vom Margareten Gürtel zur Reinprechtsdorfer Straße führt, erhält die Bezeichnung „Leopold Rister-Gasse“, (Leopold Rister, 1873 bis 1934, Bezirksvorsteher des 5. Bezirkes von 1919 bis 1934.) Die Kohlgasse endet in Hinkunft vor dem neu erbauten Hochhaus.

Berichterstatter: GR. Schlegel.

(A.Z. 226/57; M.Abt. 56 — A 9/71/57.)

Die Beschaffung von 40 Kanzleieinrichtungen und 100 Legekasten für Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Aufwand 416.000 S, wird genehmigt. (Nach § 99 GV vom Stadtsenat bereits beschlossen.)

(A.Z. 211/57; M.Abt. 7 — 4009/57.)

Für anteilige Beleuchtungskosten usw. wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 180.400 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 79.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 199/57; M.Abt. 7 — 1282/57.)

Eine Verkehrsfläche in Wien 22, die von der Siebenbürgerstraße abzweigt, erhält die Bezeichnung „Harlacherweg“ (Harlacher, Name einer ortsansässigen Familie).

(A.Z. 235/57; M.Abt. 7 — 4080/57.)

Der Ankauf eines Bösendorfer-Konzertflügels für den Konzertsaal des Konservatoriums der Stadt Wien um den Betrag von 70.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Hiltl.

(A.Z. 228/57; M.Abt. 56 — A 10/46/57.)

1. Für den Ankauf von weiteren zwei Bänden des neuen Klassenlesestoffes für die Volks-, Haupt- und Sonderschulen wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 322, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 6.663.600 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 260.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

2. Der Ankauf der Klassenlesestoffe „Aus der Kinderzeit“ mit 10.700 Exemplaren und „Alt- und Neu-Wien“, I. Teil, mit 10.500 Exemplaren für die Volks-, Haupt- und Sonderschulen mit einem Kostenaufwand von 260.000 S wird genehmigt. (Nach § 99 GV vom Stadtsenat bereits beschlossen.)

(A.Z. 198/57; M.Abt. 7 — 1091/56.)

Ein Fußweg in Wien 14, der den Flötzersteig mit dem Promenadeweg verbindet, erhält die Bezeichnung „Grüne Stube“, zwei weitere Verkehrsflächen werden wie folgt benannt:

Gasse 1 (an der Minorgasse): „Schilcher-gasse“ (Friedrich Schilcher, 1811—1887, Historienmaler).

Gasse 2 (an der Tinterstraße): „Wilhelm Legler-Gasse“ (Wilhelm Legler, 1875—1951, Radierer und Landschaftsmaler).

(A.Z. 229/57; M.Abt. 56 — A 10/65/57.)

Die Beschaffung (Nachschaffung) der Klassenlesestoffe für die Volks-, Haupt- und Sonderschulen laut beiliegender Liste mit einem Kostenaufwand von 315.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Planek.

(A.Z. 227/57; M.Abt. 56 — XXI/48/20/57.)

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 18. November 1955, Pr.Z. 2411, für den Neubau der Volks- und Hauptschule Stammersdorf, Dr. Albert Skala-Gasse, bewilligten Sachkredites von 11.700.000 S um 1.900.000 S auf 13.600.000 S wird genehmigt.

2. Von den Mehrkosten sind 875.000 S im Voranschlag 1958 zu bedecken. (An den Gemeinderat.)

(A.Z. 218/57; M.Abt. 7 — 4008/57.)

Für die Bedeckung von Ausschmückungsaufträgen für Wohnhausbauten pro 1957 und die Subventionierung der Kranzablösen für den verstorbenen Bundespräsidenten wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 32, Förderung von Wissenschaft,

Kunst, Volksbildung und Schulverwaltung (derz. Ansatz 6.850.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1.800.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 210/57; M.Abt. 7 — 4007/57.)

Für den Mehraufwand für außerordentliche Zuwendungen (Erhöhung der Zuwendungsansätze) wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 30, Ehrungen, insbesondere Künstlerehrenungen durch Ehrenpensionen und Zuwendungen, Ehrenpreise (derz. Ansatz 1.159.400 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 69.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 239/57; M.Abt. 10 — 645/57.)

Für den Ankauf von Büchern zur Ergänzung der wissenschaftlichen Handbibliothek wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 309, Museen, unter Post 22, Inventarerhaltung, Werkstätterergänzung (derz. Ansatz 30.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 309, Museen, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

(A.Z. 236/57; M.Abt. 7 — 4505/57.)

1. Die Durchführung des Jugendabonnements der Stadt Wien 1957/58, umfassend 21.000 Teilnehmer im Alter von 14 bis 25 Jahren, sowie der versuchsweise Einbau der Städtischen Büchereien in das Jugendabonnement, wird genehmigt und der Betrauung des Theaters der Jugend mit der Ausführung dieser Aktion in Zusammenarbeit mit den Wiener Hoch-, Mittel- und Berufsschulen, dem Jugendreferat des ÖGB, den Wiener Jugendverbänden und den Volkshochschulen zugestimmt.

2. Die Überweisung von 1.000.000 S an das Theater der Jugend zu Lasten der A.R. 301/32, Förderung von Wissenschaft, Kunst und Volksbildung (Aktion Theater ins Volk) zur Verbilligung des „Jugendabonnements der Stadt Wien“ wird genehmigt. Die Verwendung dieses Betrages ist an die Vorlage entsprechender Abrechnungen gebunden.

Flächenwidmungs- und BebauungsplanM.Abt. 18 — Reg XIV/14/57.
Plan Nr. 3295.

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet östlich der Gasse 3, zwischen der Königswiesengasse und der Gasse 4 im 14. Bezirk (Kat.G. Hadersdorf).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 6. November bis 21. November 1957 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Landes- und Stadtplanung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 28. Oktober 1957.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- u. Stadtplanung)

Walter Karger

A 9452/3

PLATTEN- UND FLIESENVERLEGUNGEN
WIEN III, MARXERG. 52 / TEL. 62 05 63

Kontrahent der Gemeinde Wien

PROJEKTIERUNG UND AUSFÜHRUNG
VON WANDVERKLEIDUNGEN, FUSS-
BODENPLASTERUNGEN, MOSAIK-
UND FASSADENVERKLEIDUNGEN IN
SANITÄREN ANLAGEN, SPITÄLERN, HOTELS, BÄ-
DERN, KÜCHEN, KÜHLANLAGEN, PORTALEN USW.METALLWARENERZEUGUNG
JOHANN WACHTER
WIEN XIV, MOOSBACHERGASSE 10 Tel. 92 22 77

A 9499

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 14. bis 19. Oktober 1957 in der Magistratsabteilung 63, Gewerbeamt.
(Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Andriotis Edith, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe), aus Kunststoffen, Pelz und Leder, Handschuhen, Schirmen, Kopfbedeckungen für Damen, Herren und Kinder, Wolle und Garnen, Hosenträgern, Sockenhaltern, Babyausstattungen, mit Ausnahme solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Praterstraße 45 (29. 8. 1957). — Feiner Alfred, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Strick- und Wirkwaren sowie mit Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Malzgasse 14/5 (6. 9. 1957). — Feldmann Karl, Kleinhandel mit Damen- und Herrenoberbekleidung, Czerningasse 9 (28. 8. 1957). — Fuchs Rudolf, Gemischtwarenkleinhandel, Ilgplatz 1 (6. 5. 1957). — Harmer Engelbert, Kleinhandel mit Waren aller Art unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Handelskai 420 (12. 6. 1957). — Klajn Franz, Herrenkleidermachergewerbe, Blumauergasse 5 (30. 9. 1957). — Maneles Kurt, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Glockengasse 22 (18. 5. 1957). — Prochazka Friedrich, Handelsagentur, Untere Augartenstraße 40/9 (10. 8. 1957). — Regina, Strickapparat- und Textilhandel, Fischleder und Opawa, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder (mit Ausnahme von Schuhen), mit Handschuhen, Schirmen, Hüten und Kappen, Taborstraße 4 (23. 8. 1957). — Renner Johann, Herrenkleidermachergewerbe, Lessinggasse 1 (9. 9. 1957). — Urbana, Immobilien-Verwertungs-Gesellschaft mBH, Einstellung von Kraftfahrzeugen, Ausstellungsstraße 37 (8. 2. 1957). — Wieser Eva, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Taborstraße 5 (21. 6. 1957). — Wittmann Maria, Handelsagentur, Untere Augartenstraße 34 (3. 9. 1957).

3. Bezirk:

Ambruzek Ludwig, Kürschnergewerbe, Neulinggasse 10 (20. 8. 1957). — Artner Gerhard, Groß- und Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Ofen und Herden, Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Weißgerberlande 44-46 (6. 9. 1957). — Basta Alfred, Handelsagentur, Hießgasse 11 (14. 8. 1957). — Faltus, Ing. Henn & Co., KG, Handelsagentur, Rudolf von Alt-Platz 4 (20. 8. 1957). — Faltus, Ing. Henn & Co., KG, Handel mit Maschinen und Artikeln der graphischen Industrie, Rudolf von Alt-Platz 4 (20. 8. 1957). — Jacoby Friedrich & Co., KG, Handel mit tierärztlichen Bedarfsartikeln, Zweigabteilung, Ungargasse 29 (20. 8. 1957). — Macher Gertrude, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Schallplatten, Musikinstrumenten, Reiserstraße 2 (26. 8. 1957). — Macher Gertrude, Verleih von Spiel- und Musikautomaten, Reiserstraße 2 (2. 9. 1957). — Macher Gertrude, Handel mit Maschinen (mit Ausnahme von Büro-, Land- und Nähmaschinen), ferner mit Automaten, Reiserstraße 2 (5. 9. 1957). — Pingitzer Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluss solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Steingasse 25 (20. 9. 1957). — Schreiner Eva, Werbegestaltung, Erdbergstraße 172 (2. 9. 1957). — Sokal Franziska, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Strümpfen und Socken, Erdbergstraße 51 (16. 9. 1957). — Süß Salomon, Alleinhaber der Firma Süß & Co., Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Rasumofskygasse 20 (30. 7. 1957).

4. Bezirk:

Brandl Rosa, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung aus Perlon (Nylon etc.), Pelz und Leder, Aluminiumhülle auf dem Gelände der Porzhaus-AG (16. 11. 1956). — Gesswein Leopold, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie mit Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder, Schwindgasse 3 (2. 11. 1956). — Griessler Erich, Handelsagentur, Wiedner Hauptstraße 68 (15. 2. 1957). — Hacker Walter, Verleih von Kraftfahrzeu-

gen, Wiedner Hauptstraße 8 (12. 6. 1957). — Löw Erwin & Anna, OHG, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Schleifmühlgasse 22 (6. 5. 1957). — Scheibl Hermann, Hafnergewerbe, Belvederegasse 4/1 (21. 8. 1957).

5. Bezirk:

Bogner Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wiedner Hauptstraße 154/5 (13. 8. 1957). — Groiss Josef, Photographengewerbe, Margareten-gürtel 126-134, Stiege 1 (28. 8. 1957). — Mader Alois, Handelsagentur, Ramperstorfergasse 35 (17. 7. 1957). — Schlenz Ludmilla, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Castellgasse 22 (11. 6. 1957). — Spachta Josefa, Betrieb einer Tiefmüldenbügelmaschine, Storkgasse 17 (23. 7. 1957). — Wessely Johann & Co., Metallwaren-erzeugung, OHG, Mechanikergewerbe, Embelgasse 26 (16. 4. 1957). — Zech Lorenz, Weberhandwerk, Hartmannngasse 6 (29. 7. 1957).

6. Bezirk:

Collini Johann, OHG, Fabrikmäßige Erzeugung von Bestecken und Tafelgeräten mit Ausnahme von Echtsilberwaren, Zweigabteilung, beschränkt auf den Detailverkauf der im Hauptbetrieb hergestellte Erzeugnisse, Mariahilfer Straße 19/21 (20. 5. 1957). — Matzka Johann, Handel mit Flaschenverschlüssen und Korkwaren, Getreidemarkt 15 (23. 9. 1957). — Schuster Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Brückengasse 11 (8. 8. 1957).

7. Bezirk:

Bauer Karl, Ledergalanteriewarenhersteller und Taschnergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Uhrriemen, Westbahnstraße 8 (7. 10. 1957). — Feldmar Rachel, Kleinhandel mit Uhren, Juwelen, Gold-, Silber-, Alpacca-, Chinasilber- und Doubiwaren, Edelsteinen, Perlen, echtem und unechtem Schmuck, Neubaugasse 26 (16. 9. 1957). — OHG Geyer & Co., Leibner Schafwollspinnerei mechanische Schafwoll- und Baumwollwarenfabrik, Fabrikmäßige Erzeugung von Schafwollgarnen (Schafwollspinnerei) und von Strick-, Wirk- und Webwaren aller Art aus Wolle, Baumwolle und Kunstseide, wie Westen, Pullover, Kleider und Kleidungsstücke etc., Zweigabteilung, beschränkt auf die Auslieferung der im Hauptbetrieb erzeugten Waren, Faßziehergasse 5 (9. 8. 1957). — Haas Gertrude, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, kosmetischen Präparaten, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungs- und Toiletteartikeln, letztere Waren unter Ausschluss von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Westbahnstraße 31 (12. 8. 1957). — Nedwid Eduard, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren sowie Uhren, Neubaugasse 1 (18. 9. 1957). — Paukert Edwin, Großhandel mit Metall- und Stahlwaren, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Neubaugasse 33 (29. 7. 1957). — Sipos Philipp, Erzeugung von Malerschablonen, erweitert um die Erzeugung von Malerwalzen und Malerutensilien unter Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Zollergasse 9-11 (17. 9. 1957).

9. Bezirk:

Bydzovsky Gertrude, Kleinhandel mit Wolle, Garnen, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Servitengasse 4 (27. 7. 1957). — Gnad Maria, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Severinggasse 15 (27. 8. 1957). — Hlawatsch Friedrich, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren sowie Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder (ausgenommen Schuhe), Handschuhen und Krawatten, Porzellangasse 32 (13. 5. 1957). — Kärntnerische Eisen- und Stahlwerks-Aktiengesellschaft, Fabrikmäßige Erzeugung von Eisen- und Metallwaren (auch Legierungen aller Art), wie insbesondere Guß- und Walzware sowie Drähte, Drahtwaren und Geflechte aller Art, Einfriedungen, Eisenkonstruktionen sowie Montage aller in diesen Rahmen fallenden Erzeugnisse, Eisenmöbel, Haus- und Küchengeräte, von Blechwaren, Holzwaren und stahlbewehrten Bauelementen, Zweigabteilung, beschränkt auf die Entgegennahme von Aufträgen, Nordbergstraße 8 (28. 1. 1957). — Knöbl Theresia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Viriotgasse 6 (12. 8. 1957). — Plan Oskar, Handelsagentur, Clusiusgasse 4 (27. 8. 1957).

10. Bezirk:

Ambrož Augustin, Anstreichergewerbe, Eitenreichgasse 10 (12. 8. 1957). — Berger Roman, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Raxstraße 98 (9. 7. 1957). — Brandstetter Hermine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Inzersdorfer Straße 97 (12. 8. 1957). — Duft Theresia, Damenkleidermachergewerbe, Columbusgasse 20 (31. 8. 1957). — Edlmann Ignaz, Kleinhandel mit Waren aller Art unter Ausschluss solcher,

Ein brennendes Haus

kann nicht mehr feuerversichert werden, ebensowenig kann sich ein bereits kranker Mensch krankenversichern oder zu normalen Bedingungen lebensversichern. Zögern Sie also nicht, sorgen Sie vor, solange Sie gesund sind! Durch den Erwerb unserer neuesten Kombi-Polize KUL sichern Sie sich und Ihre Familie gegen die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Unfall und vorzeitigem Tod zu den vorteilhaftesten Bedingungen. Rufen Sie uns, das verpflichtet Sie zu gar nichts, wir beraten Sie gern. Wiener Städtische Versicherung, Wien 1, Ring-turm, Telefon 63 97 50.

A 8559

deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Erlachgasse 85 (19. 7. 1957). — Essel Elisabeth, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder (mit Ausnahme von Schuhen), Handschuhen, Schirmen, Hüten und Kappen, Favoritenstraße 86 (29. 8. 1957). — Halčík Hedwig, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Ober-Laa, Liesingbachstraße 26 (30. 7. 1957). — Hohle Alfred, Handelsagentur, Ahornhof, Stiege 15 (1. 8. 1957). — Hotový Franz, Schuhmachergewerbe, Laxenburger Straße 101 (5. 7. 1957). — Hrdlička Adalbert, Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, Werkzeugen, Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren (Steingut), Davidgasse 37 (25. 6. 1957). — Janovsky Anna, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Süßfrüchten, jedoch mit Ausnahme von Sauerkraut, sauren Rüben und Essiggemüse und unter Ausschluss solcher Süßfrüchte, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Viktor Adler-Markt (18. 6. 1957). — Klepp Kurt, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen, Jagdgasse 37 (21. 8. 1957). — Penirschke Karl, Erzeugung von Bundholz, Ostbahnhof (Frachtenbahnhof) (7. 8. 1957). — Petersky Franz, Elektromaschinenbauergewerbe, Favoritenstraße 155 (20. 8. 1957). — Scheffel Ludwig, Fleischergerber, Favoritenstraße 131 (30. 7. 1957). — Slezak Rudolf, Vermieten von Musik- und Spielautomaten, Raaber Bahn-Gasse 8 (15. 7. 1957). — Springer Franz, Erzeugung von Trinkbrantwein (Rum, Liköre) auf kaltem Wege, Senefeldergasse 19 (28. 2. 1957). — Rückmann Friedrich, Handel mit Kraftfahrzeug- und Motorradbereifung, Quellenstraße 156 (27. 8. 1957). — Windisch Felix, Erzeugung von Lacken und Farben sowie von verwandten Produkten, Ober-Laaer Straße 91 (2. 7. 1957).

11. Bezirk:

Spiller Josef, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren sowie textilen Kurzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Pelzen und Pelzwaren, Simmeringer Hauptstraße 46 (4. 9. 1957).

12. Bezirk:

Felber Adolf, Alleinhaber der Fa. A. Felber & Co., Handel mit Motorrädern und deren Bestandteilen, erweitert um den Handel mit Autos und sonstigen Kraftfahrzeugen, Arndtstraße 39 (18. 9. 1957). — Jansa Augustin, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, kosmetischen Artikeln, Wasch- und Putzmitteln, Toilette- und Haushaltungsartikeln, letztere unter Ausschluss von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, An der Kundratstraße, Stiege 15 (13. 9. 1957). — Rüsck Ludmilla, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Erlgasse 24 (13. 9. 1957).

13. Bezirk:

Bzoch Herta, Damenkleidermachergewerbe, Bossigasse 20 (16. 8. 1957).

14. Bezirk:

Dworzak, Ing. Heinrich, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, einschließlich Schallplatten, Kenderstraße 14 (11. 9. 1957). — Grossauer Joachim, Export- und Importhandel mit Waren aller Art, Minorngasse 67 (13. 5. 1957). — Hartmann Karl & Söhne, OHG, Elektromechanikergewerbe, Linzer Straße 84 (28. 5. 1957). — Hartmann Karl & Söhne, OHG, Elektromaschinenbauergewerbe, Lin-

Werkstätte für kunstgewerbliche Metallarbeiten

Friedrich Pawlas

Wien II, Kleine Stadtgutgasse 16

55 51 36

Erzeugung und Reparatur von Bestattungsgeräten
aus Metall
Aufbauflurleuchter und -kreuze
Kandelaber usw.

A 9277

zer Straße 84 (28. 5. 1957). — Hebein Stefanie, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Wolle, Garnen, erweitert um den Kleinhandel mit Blusen und Wäsche aller Art sowie Hauskleidern und Morgenröcken, Hütteldorfer Straße 139 (10. 9. 1957). — Reiter Walter, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Friedhofstraße 58 (4. 2. 1957).

15. Bezirk:

Bäumel Emma, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Johnstraße 73 (20. 7. 1957). — Bauer Josef, Tischlergewerbe, Geibelgasse 12 (1. 8. 1957). — Beran Robert, Kleinhandel mit Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaren, Hütteldorfer Straße 81 a (20. 5. 1957). — Bittner Franz, Gürtlergewerbe, Sturzgasse 10 (3. 8. 1957). — Boclürko Johann, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Karl Walter-Gasse 9 (9. 8. 1957). — Gerstenberger Wilhelm, Gemischtwarenkleinhandel, beschränkt auf jene Waren, deren Verkauf in Drogerien üblich ist, Ullmannstraße 63 (9. 9. 1957). — Gilly Alexander, Malergewerbe, Felberstraße 62 (2. 9. 1957). — OHG, Goblirsch Heinrich & Co., Handel mit Möbeln, Meiselstraße 25 (7. 8. 1957). — Gregorin Friedrich, Gürtlergewerbe, Maria vom Siege 8 (12. 7. 1957). — Hofbauer Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schweglerstraße 28 (27. 5. 1957). — Kloss Josef & Co., Alleininhaberin Leopoldine Kloss, Fabrikmäßige Erzeugung von Schuheinlegesohlen und Schuhbedarfsartikeln, Graumanngasse 9 (13. 3. 1957). — Novak Paul, Großhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, mit Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Zubehör und Bestandteilen, Schallplatten und Musikinstrumenten, Noblegasse 26 (9. 8. 1957). — Reif Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Materialwaren, Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Tautenhayngasse 35 (15. 5. 1957). — Schmid Otto, Gold- und Silberschmiedegewerbe, Zinckgasse 22 (22. 7. 1957). — Schuder Amalie, Kleinhandel mit Handschuhen, Strümpfen und Socken, Märzstraße 15 (15. 7. 1957). — Sikka Walter, Tapezierer- und Bettwarenherzeugergewerbe, Löhrgasse 1 (17. 8. 1957). — Tauer Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Jadengasse 11 (22. 7. 1957).

16. Bezirk:

Dümel Johanna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Klausgasse 25 (2. 9. 1957). — Fink Berta, Großhandel mit Süßwaren, Abele-gasse 18/9 (27. 8. 1957). — Grill Johann, Handel mit Kellereibedarfsartikeln, wie Schläuche, Asbestplatten, Flaschenverschlüsse und dergleichen, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Liebharts-gasse 22 (29. 8. 1957). — Hochrein Anton, Herrenkleidmachersgewerbe, Kirchstettergasse 44 (3. 9. 1957). — Hornick Herta, Damenkleidmachersgewerbe, Kreitnergasse 48 (30. 8. 1957). — Kiesel, Dr. Anton, Handelsagentur für neue und gebrauchte Kraftfahrzeuge, Liebharts-gasse 16 (23. 8. 1957). — Kokta Johann, Herrenkleidmachersgewerbe, Gablengasse 40 (3. 9. 1957). — Neumann Friederike, Fleischergewerbe, Gaullachergasse 4 (1. 7. 1957). — Pavlis Anton, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Ganglbauer-gasse 1 (26. 8. 1957). — Philipp Anna, Naturblumenbinder- und -händler-gewerbe, Herbststraße 124 (6. 6. 1957). — Rex, Spezialtrockenputzerei und Feinwäscherei Plematl & Co., OHG, Fabrikmäßiges Chemischputzergewerbe, Zweigetablisement, Hasnerstraße 62, beschränkt auf eine Uebernahmestelle (1. 7. 1957). — Rex, Spezialtrockenputzerei und Feinwäscherei Plematl & Co., OHG, Fabrikmäßige Wäscherei und Plätterei, Zweigetablisement, Hasnerstraße 62, beschränkt auf eine Uebernahmestelle (1. 7. 1957). — Schuh Georg, Kleinhandel mit Sportgeräten, Ottakringer Straße 173 (16. 9. 1957). — Unger Margarete, Metall- und Eisengießergewerbe, Herbststraße 7 (29. 7. 1957). — Wirth August, Alleininhaber der protokollierten Firma August Wirth Salzburg Austro-Polar Kühlindustrie, Fabrikmäßige Herstellung von Kühlanlagen, beschränkt auf den Verkauf und Kundendienst, Zweigetablisement, Payergasse 13 (13. 4. 1957).

17. Bezirk:

Biver Carl, Handelsagentur, Rokitanskygasse 40 (8. 8. 1957). — Fendrych Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Steinmüllergasse 30 (29. 3. 1957). — Klement Felix, Kleinhandel mit Spielwaren, Ottakringer Straße 86 (20. 8. 1957). — Lutwak Maximilian, Kleinhandel mit Textilwaren sowie Strick- und Wirkwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushalts- und Toiletteartikeln unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Herners Hauptstraße 162 (24. 8. 1957). — Sirowy Anna, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen (mit Ausnahme von Schuhen), Handschuhen, Schals

Gas- und Wasserarmaturenerzeugung

Josef Schmidt

Wien IX

Sobieskigasse 35 : 32 66 52

Lieferant der Wiener Stadtwerke

A 8514/12

und Tüchern unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um den Kleinhandel mit Damenoberbekleidung einschließlich Sportbekleidung (mit Ausnahme von Schuhen), Kalvarienberg-gasse 45 (9. 9. 1957). — Valita Edith, Kleinhandel mit Kleintieren, Tierfutter und mit Utensilien zur Wartung von Kleintieren, Hormayrgasse 5 (25. 7. 1957).

18. Bezirk:

Titze Albert, Gemischtwarenvorschleiß, Währinger Straße 96 (4. 6. 1957).

19. Bezirk:

Dölzel Karl, Naturblumenbinder- und -händler-gewerbe, Döbling Hauptstraße 62 (19. 8. 1957). — OHG Loba Chemie, Dr. Paul Löw-Beer & Co., Fabrikmäßige Erzeugung von Chemikalien und Reagenzien sowie fabrikmäßige Erzeugung von Rohstoffen für die Seifen-, Schmiermittel-, Lack- und pharmazeutische Industrie, erweitert um die fabrikmäßige Erzeugung von Wasch- und Reinigungsmitteln und Kosmetika, Heiligenstädter Straße 63 (21. 9. 1957). — Szupper Stefan, Handelsagentur, beschränkt auf Waagen und Maschinen aller Art, Boschstraße 15/50/15 (24. 6. 1957).

20. Bezirk:

Gründorf Walter, Handelsagentur, Jägerstraße 4 (26. 4. 1957). — Karner Barbara, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Salzachstraße 35 (14. 9. 1957). — Ludwig Margarethe, Einzelhandel mit Herrenhüten, erweitert um den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Handschuhen, Schirmen, Schals und Tüchern aus Kunststoffen, Hannovergasse 12 (12. 7. 1957). — Neuhofer Anton, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Waren aus Kunststoffen, wie Nylon, Perlon, Perfektill und ähnlichem, Galanterie- und Bijouteriewaren, Neujahrsartikeln, Kanditen, Schokoladen, Dauerbackwaren, Zuckerbäckergewerbe, erweitert um das Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Handschuhen, Schals, Tüchern, Tischtüchern, Leipziger Straße 14/18 (24. 7. 1957). — Stottan Ernst, Handel mit Baumaterialien, erweitert um den Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Pappenheimgasse 69 (3. 8. 1957). — Vetchy Josef, Schuhmachersgewerbe, Klosterneuburger Straße 50 (11. 9. 1957).

21. Bezirk:

Bach Josef, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Tankstelle, Fultonstraße 26 (11. 9. 1957). — Hacker Erich, Handel mit festen Brennstoffen, Lagerplatz-Frachtbahnhof Floridsdorf (23. 5. 1957). — Kreuzer Alfons, Kürschnergewerbe, Brünner Straße 12/7 (14. 9. 1957). — Landwirtschaftliche Maschinenfabrik AG Hofherr-Schranz, Fabrikmäßige Erzeugung aller Gattungen von Maschinen und Geräten nebst deren Bestandteilen für die Land- und Forstwirtschaft und für die Industrie, fabrikmäßige Eisen-, Stahl- und Metallgießerei, fabrikmäßige Emaillierung von eigenen und fremden Produkten, fabrikmäßige Erzeugung von Anhängewagen und Anhängerkarren für Kraftfahrzeuge, fabrikmäßige Erzeugung von Holzgestellen und allen einschlägigen Tischlerarbeiten für alle Gattungen von Landmaschinen, Holzgeräten für Tabakmaschinenbau und -einrichtungen, Holz-, Wagengestellen, -Rädern, -Schragen usw., diversen Holzfahrzeugen und Geräten für die Heeresverwaltung, Holzplaubauten und Dächern für Plateauwagen aller Arten, erweitert um die fabrikmäßige Erzeugung von Bautischlerwaren, Shuttleworthstraße 8 (23. 9. 1957). — Niederdorfer Franz, Kleinhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Rußbergstraße 76 (27. 9. 1957). — Sklenar Marie, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Schallplatten und Musikinstrumenten, Jedleseer Straße 66-64 (19. 9. 1957). — Spieß Franz, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckergewerbe, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Rußbergstraße 59 (12. 9. 1957). — Weiß Elfriede, Kleinhandel mit Herren-, Damen-, Kinderunterbekleidung, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz und Leder, Wolle, Garnen, Handschuhen, Kopfbedeck-

dungen für Kinder, Babyausstattungen, Schals und Tüchern, Schleifgasse 16 (25. 6. 1957).

22. Bezirk:

Brodnik Erna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Petroleum und Spiritus, An den alten Schanzen 80 (6. 8. 1957). — Polzer Hildegard, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Langobardenstraße 82 (23. 8. 1957).

23. Bezirk:

Gleichenheil Ignaz, Fabrikmäßige Herstellung von Futtermitteln, Gleichenheilgasse 18 (31. 7. 1957). — Mach, Dipl.-Ing. Guido, Großhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Mauer-gasse 17 (1. 6. 1957). — Nems Gabriel, Elektrische Bettfedernreinigung, Zweigetablisement, Franz Parsche-Gasse 2 (30. 8. 1957). — Vandex-Isoliermittel-gesellschaft mbH, Erzeugung von Baumaterialien unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Mauer, Hauptstraße 14 (5. 8. 1957). — Winkler Franz, Schuhmachersgewerbe, Inzersdorf, Triester Straße 50 (30. 8. 1957).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 14. bis 19. Oktober 1957 in der M.Abt. 63, Gewereregister, (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Putscher Martin, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gastwirtschafts mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verkauf von Speisen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Lokaläste, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, Bräunerstraße 2 (12. 9. 1957).

3. Bezirk:

AG „Union-Baumaterialien-Gesellschaft“, Verwaltung von Gebäuden, Engelsberggasse 4 (26. 9. 1957). — AG „Union-Baumaterialien-Gesellschaft“, Realitätenvermittlung, Engelsberggasse 4 (26. 9. 1957).

4. Bezirk:

Wilhelm Marcella, Alleininhaberin der protokollierten Firma Friedrich Wilhelm, Kleinhandel mit Giften, soweit es sich um Stoffe und Erzeugnisse handelt, die für galvanische Betriebe Verwendung finden, Phorusgasse 14 (26. 8. 1957).

5. Bezirk:

Dindl Aloisia, Platzfahrgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Margaretenstraße 126-134 (9. 10. 1957). — Wunderl Hermine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Wiedner Hauptstraße 154 (9. 9. 1957).

7. Bezirk:

Mizner Maria, Platzfahrgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Richterergasse 8 (26. 9. 1957).

8. Bezirk:

Wenig Wenzel, Alleininhaber der Firma Mr. pharm. W. Wenig, Pharm.-chem. Erzeugung, Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, beschränkt auf die Erzeugung des Präparates „Gallesan“, erweitert auf die Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie deren Verkauf, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Lange Gasse 35 (16. 9. 1957).

9. Bezirk:

Schmid Stefanie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Hahngasse 14 (2. 10. 1957).

10. Bezirk:

Drahoš Heinrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an

die im Lokale eingenommenen Speisen und Getränke, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Laubeplatz 11 (12. 9. 1957).

14. Bezirk:

OHG Karl Hartmann & Söhne, Gas- und Wasserleitungsinstitution, Linzer Straße 84 (16. 9. 1957).

15. Bezirk:

Effenberger Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Wurst- und Selchwaren, Eiern in jeder Form, belegten Broten, Backwaren und Mehlspeisen sowie zwei Arten Suppen (Gulasch- und Geflügeluppe), lit. c) Ausschank von Wein und Obstwein, beschränkt auf die Zeit von 20 Uhr bis Betriebsschluß, und von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Clementinengasse 4 (19. 9. 1957).

16. Bezirk:

OHG Bewachungsdienst Dr. Siegfried Frisch, An nicht öffentlichen Orten angebotene Besorgung von Bewachungsdiensten, Wattgasse 20 (1. 7. 1967). — Ziesel Josef, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Nietzscheplatz 2 (16. 9. 1957).

17. Bezirk:

Real-Baugesellschaft mbH, Baumeistergewerbe, Dornbacher Straße 4a (30. 9. 1957). — Schubert Franz, Anbieten persönlicher Dienste an nicht öffentlichen Orten unter Verwendung von Hilfs-

personen, und zwar von Boten und Trägerdiensten, mit der Beschränkung auf die Beförderung von Filmen und mit der weiteren Einschränkung, daß von jedem einzelnen Boten (Träger) nicht mehr als 10 Kilogramm Filme einschließlich der erforderlichen Behältnisse befördert werden dürfen, Hernaiszer Hauptstraße 131 (2. 10. 1957).

18. Bezirk:

Kögler Ingeborg, Kleinhandel mit Giften und den zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Eckpergasse 27 (7. 10. 1957).

19. Bezirk:

Richard, Dkfm. Dr. Ludwig, Mietwagengewerbe, Heiligenstädter Straße 123 (18. 7. 1957).

20. Bezirk:

Gibisch Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an Mahlzeiten, Klosterneuburger Straße 127 (17. 9. 1957).

21. Bezirk:

Stöger Erich, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Stammersdorf, Josef Flandorfer-Straße 38 (2. 10. 1957).

Aus anderen Städten

Duisburg: Einen reitenden Boten hatte sich ein Beamter der Duisburger Stadtverwaltung vom Direktor des Tierparks gewünscht, um dringende Pläne zu ihm zu schicken. Der Direktor nahm die Aufforderung wörtlich und schickte ein Pony mit einem kleinen Mädchen, das die geforderten Unterlagen überbrachte.

Stuttgart: Vom 1. Juli bis 30. September 1957 haben in Stuttgart 2968 Personen einen Führerschein beantragt. In der gleichen Zeit wurde fünf Kraftfahrern von der Polizeibehörde die Fahrerlaubnis entzogen und in 97 Fällen durch ordentliche Gerichte.

Hamm: Nach der Einführung der Fünftagewoche bei der Stadtverwaltung von Hamm in Westfalen wurde nun der bisher gewährte freie Hausarbeitstag für weibliche Bedienstete gestrichen.

Baden: In Baden bei Wien stieg die Zahl der Inländerübernachtungen in der Saison 1957 vom 1. Jänner bis 30. September von 158.579 auf 189.292. Die Zahl der Ausländerübernachtungen stieg von 43.433 auf 43.963.

Linz: Im Linzer Hafen wurden im September insgesamt 50.545 Tonnen umgeschlagen. Im September des Vorjahres waren es 60.405 Tonnen.

Heidelberg: Ein neuer Tarif für Taxifahrten wurde in Heidelberg kundgemacht. Der Preis pro Kilometer beträgt zwischen 40 und 80 Pfennig. Die Mindestgebühr für eine Fahrt ist 1.50 DM.

Augsburg: Vor kurzem fand in Augsburg die Preisverteilung für den Wettbewerb zum Ausbau des Rathauses statt. Ein erster Preis wurde nicht vergeben. Den zweiten Preis in der Höhe von 6000 DM erhielt Architekt Wiedemann (München). Der dritte Preis von 4000 DM wurde Architekt Schiffer (Köln) zugesprochen. Ferner wurden drei Entwürfe zu je 2000 DM angekauft.

Hamburg: Genau überwacht soll die Geschwindigkeitsbegrenzung in Hamburg werden. Nicht nur Polizeibeamte in Uniform, sondern auch Beamte in Zivil werden die Einhaltung der vorgeschriebenen 50-Stundenkilometer-Grenze kontrollieren. Dabei werden auch Radargeräte eingesetzt.

Krefeld: Vom 5. bis 23. Oktober fand in Krefeld eine deutsch-niederländische Woche statt. Auf dem Programm standen Ausstellungen, kulturelle Veranstaltungen und Kongresse.

München: Alarmierende Zahlen über das Defizit der Straßenbahn und des Gaswerkes gab Werkreferent Dr. Riemerschmid dem Münchner Stadtrat bekannt. Bei den Verkehrsbetrieben ist das Defizit von 6,7 Millionen im Jahre 1955 auf fast 17 Millionen DM im Jahre 1956 gewachsen. Der Verlust der Gaswerke stieg von 2,2 Millionen DM auf 9,5 Millionen. Trotzdem schließt die gemeinsame Bilanz der Stadtwerke noch mit einem Gewinn von 1,3 Millionen DM ab.

Ludwigshafen: Die Zahl der Verkehrsunfälle hat sich im September gegenüber dem August um 48 verringert. Insgesamt ereigneten sich 165 Unfälle, bei denen eine Person tödlich verunglückte. Die Zahl der Verletzten betrug 98.

Mannheim: Der 18. Deutsche Volksbühnentag wird im Juni nächsten Jahres in Mannheim abgehalten werden.

Hamburg: Die Einwohnerzahl Hamburgs hatte in der ersten Hälfte dieses Jahres einen Stand von 1.776.000 erreicht. Die Zunahme betrug in dieser Zeit 12.500 Personen. Man rechnet damit, daß die 1,8-Millionen-Grenze Mitte nächsten Jahres überschritten werden wird.

Leopold Jakubetz

- Anstreicher
- Lackierer
- Malerbetrieb

Wien IV/50, Belvederegasse 20
Telephon 65 82 784

Kontrahent der Städtischen Bestattung

A 9292

FRANZ WORUDA
TISCHLERMEISTER

Bau-, Möbel- und Portaltischlerei
Geschäfts-Einrichtungen

WIEN X, ERLACHGASSE 7
Telephon-Nummer 643184

Seit 50 Jahren Kontrahent der Städtischen Bestattung

A 9294

SADOVSKY

Bau- und Portalglaser
Glasschliff

Kontrahent der Gemeinde Wien

WIEN II, Praterstraße 47 • Tel. 55 61 30

A 9289/3

STADTZIMMERMEISTER
STEFAN KOZELKA

NEUZEITLICHER HOLZBAU
Holzgroßhandel und Sägewerk

WIEN XX, STROMSTRASSE 13
Telephon 35 11 65

WIEN XXI, PRAGER STRASSE 274
Telephon 37 23 78

A 9317/6



AUTOSPRITZLACKIEREREI
MAX KÖNIG
Wien X, Puchbaumg. 47

Hinter dem Amalienbad
TELEPHON 64 35 91
Gegründet im Jahre 1873

Seit 50 Jahren Kontrahent der Städtischen Bestattung

A 9295

Franz Hechelbacher

Mechanische Präzisionswerkstätte
für Auto-, Motorrad-
und Maschinenbestandteile

Wien X,
Schleiergasse 17, Obj. 10
Telephon 64 34 40

Übernahme
sämtlicher Dreh-,
Bohr-, Fräs-,
Hobel-
und Rundschleif-
arbeiten.
Gewinde-
schneiden von
Gas- und
Wasserrohren.
(Nippel- und
Langgewinde)

A 9504

Dipl.-Ing.

A. Winkler & Co.

Baugesellschaft m. b. H.

Wien I, Heßgasse 1

Telephon 63 73 31, 63 73 41

A 9640/3

GROSSHANDLUNG FÜR
SANITÄRE EINRICHTUNGEN

REIBERGER & CO

- ARMATUREN
- FITTINGS
- RÖHREN

WIEN VII, KANDLGASSE 37
TELEPHON 44 36 41 SERIE

A 9200/6



Rathausbeleuchtung am „Tag der österreichischen Fahne“